

Spielberichte



Saison

05/06



Union Hohenweiden vs. FSV Bennstedt II



Freitag 12.08.2005 18.30 Uhr

7:3

Tore: 1:0, 4:3, 5:3 Bohl (7., 68., 75.); 1:1 Geithe (21.); 1:2 Müller (45.); 1:3 Starosta (58.); 2:3, 7:3 Kautzsch (62.-FE, 84.); 3:3 Mertens (65.); 6:3 Moser (79.)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizza	
Paule		Funkstar
	Reini	
Opole	Kruckser	Mertone
	Fiete	
Benno		Matzke

Schon ma jut das och paar zu diesem Spiel jekommen warn. Die Leutchen ham sojar den Sportplatz von uns jefunden, wo die anderen warn is ja erst ma ejal. Vielleicht sinn se och in der Kneipe hängen jeblieden. Viele ham bestimmt och jesacht, wenn das so dolle jirscht, fahrn wir nich zum Fussball. Wir ham erst ma dem Regen jetrozt und uns unter de Auswechselbank versteckt, während de Bennstedter Jungs sich im Rejen tummelten. Jedenfalls jings och los dann, unsere Jungs in neuen schnieken Trikots. Anpfiff von Schiri Kupski (Niemberg). Wir hatten dann och glei ne Chance und dann noch eene und die nutzte Benno der Brutzler eiskalt, in dem er das Bällchen aus 7 m nei köpfte. Naja Ihr könnt euch sicherlich vorstellen das mer uns jefreut ham, weil das war ja nun das erste Tor für Union in der Kreisliga. De Fohlen von Bennstedt warn och supi droff und nach der Führung für Union bestimmten Sie bis zum Pausentee das Jekicke und drehten das Spiel verdienstermaßen. Mir ham das Spiel in dieser Zeit völich aus der Hand jegeben, najut wir warn och offjeregt. Jedenfalls führten de Gäste 2:1 zur Pause und nach dem Halbzeitpfiff jings für unse Zuschauer und Fans zu Beate an den Versorgungsstand. Der Peti schob sich das 2 oder 3 Würstchen nei und die anderen kippten sich das ein oder andere Bierchen hinter de Binde. Der alte Trainerfuchs Zimmex fluchte über die einfachen Fehler von unse Jungs und sachte der Drops hier ist noch nich jelutscht. Anpfiff 2. Halbzeit und 10 min. plätscherte das Spielchen so dahin. Dann nutzte Spieler Starosta von Bennstedt seine Chance un es Stand 3:1 für de Gäste. Jaja da sah es Düster für uns aus und alle dachten das war die Vorentscheidung. Aber wir kennen alle die berühmte Fussballweisheit: EIN SPIEL DAUERT 90 MINUTEN!!! Nachdem unser Pizza dann och widder vorne mit rumrannte und mit seiner typischen Art in den 16 er nei hoppelte, stellte sich einer von der Bennstedter Abwehr nicht regelgerecht in den Weg und foulte so was von unfair unser Kleenen. Elfer – Schuß – Tor – 2:3. Jetzt kamen 6 min. die das Blatt wenden sollten. Kaum ausjebelt vom Anschluß; war Mertone zur Stelle. Er köpfte, als wanner das am Kopballpendel jelernt hätte und es Stand 3:3. Das blöde iss immer wenn Mertone ein Tor schießt der rennt immer soweit und wir müssen den widder einfangen. Ich meine iss ja och unse Kraft die da verschenkt wird. Naja völich fertsch vom Jubeln und gerade so widder offjestellt ham wir ein Freistoss und ich ahnte es schon – zack widder ein riesen Sprint zum jubeln, aber diesmal war es der Bohler der uns in Freudentaumel versetzte. Zum 2. Mal mit Köpfchen. So schaffte Union innerhalb von 6 Minuten aus dem 1:3 ein 4:3!!! WAHNSINN - Jetzt im Rausch erspielten wir uns eene Gelegenheit nach der anderen, Bennstedt war irjendwie nich mehr Herr der Lage. Jetzt wurde de Bennstedter Fohlen Abwehr zum löchrichen Käse und unse Mannschaft nutzte die sich bietenden Chancen gnadenlos. Erst haute der Bohler die Daddel zum 5:3 nei, dann lief das Moosmännchen allein auf den Keeper zu und vollstreckte und der Kautzscher beendete den Torreigen zum 7:3(!) Danach hatten wir noch e paar Chancen, die aber: "Wenn du glaubst es geht nix mehr, kommt von irgendwo der Schmöllli her!" leichtfertsch verjeben hatte. 20.15 Uhr wars dann soweit, während einje im TV ihren Film schauen, lagen sich die Männern von Union im Arm und feierten den erschten Kreislija SIECH. Ich globe einije feiern jetze noch, aber immer dran denken: NACH DEM SPIEL IST VOR DEM SPIEL!



Union Hohenweiden vs. FSV Bennstedt II



Freitag 12.08.2005 18.30 Uhr

7:3

Tore: 1:0, 4:3, 5:3 Bohl (7., 68., 75.); 1:1 Geithe (21.); 1:2 Müller (45.); 1:3 Starosta (58.); 2:3, 7:3 Kautzsch (62.-FE, 84.); 3:3 Mertens (65.); 6:3 Moser (79.)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizza	
Paule		Funkstar
	Reini	
Opole	Kruckser	Mertone
	Fiete	
Benno		Matzke

Schon ma jut das och paar zu diesem Spiel jekommen warn. Die Leutchen ham sojar den Sportplatz von uns jefunden, wo die anderen warn is ja erst ma ejal. Vielleicht sinn se och in der Kneipe hängen jeblieden. Viele ham bestimmt och jesacht, wenn das so dolle jirscht, fahrn wir nich zum Fussball. Wir ham erst ma dem Regen jetrozt und uns unter de Auswechselbank versteckt, während de Bennstedter Jungs sich im Rejen tummelten. Jedenfalls jings och los dann, unsere Jungs in neuen schnieken Trikots. Anpfiß von Schiri Kupski (Niemberg). Wir hatten dann och glei ne Chance und dann noch eene und die nutzte Benno der Brutzler eiskalt, in dem er das Bällchen aus 7 m nei köpfte. Naja Ihr könnt euch sicherlich vorstellen das mer uns jefreut ham, weil das war ja nun das erste Tor für Union in der Kreisliga. De Fohlen von Bennstedt warn och supi droff und nach der Führung für Union bestimmten Sie bis zum Pausentee das Jekicke und drehten das Spiel verdienstermaßen. Mir ham das Spiel in dieser Zeit völich aus der Hand jegeben, najut wir warn och offjeregt. Jedenfalls führten de Gäste 2:1 zur Pause und nach dem Halbzeitpfiß jings für unse Zuschauer und Fans zu Beate an den Versorgungsstand. Der Peti schob sich das 2 oder 3 Würstchen nei und die anderen kippten sich das ein oder andere Bierchen hinter de Binde. Der alte Trainerfuchs Zimmex fluchte über die einfachen Fehler von unse Jungs und sachte der Drops hier ist noch nich jelutscht. Anpfiß 2. Halbzeit und 10 min. plätscherte das Spielchen so dahin. Dann nutzte Spieler Starosta von Bennstedt seine Chance un es Stand 3:1 für de Gäste. Jaja da sah es Düster für uns aus und alle dachten das war die Vorentscheidung. Aber wir kennen alle die berühmte Fussballweisheit: EIN SPIEL DAUERT 90 MINUTEN!!! Nachdem unser Pizza dann och widder vorne mit rumrannte und mit seiner typischen Art in den 16 er nei hoppelte, stellte sich einer von der Bennstedter Abwehr nicht regelgerecht in den Weg und foulte so was von unfair unser Kleenen. Elfer – Schuß – Tor – 2:3. Jetzt kamen 6 min. die das Blatt wenden sollten. Kaum ausjebelt vom Anschluß; war Mertone zur Stelle. Er köpfte, als wanner das am Kopballpendel jelernt hätte und es Stand 3:3. Das blöde iss immer wenn Mertone ein Tor schießt der rennt immer soweit und wir müssen den widder einfangen. Ich meine iss ja och unse Kraft die da verschenkt wird. Naja völich fertsch vom Jubeln und gerade so widder offjestellt ham wir ein Freistoss und ich ahnte es schon – zack widder ein riesen Sprint zum jubeln, aber diesmal war es der Bohler der uns in Freudentaumel versetzte. Zum 2. Mal mit Köpfchen. So schaffte Union innerhalb von 6 Minuten aus dem 1:3 ein 4:3!!! WAHNSINN - Jetzt im Rausch erspielten wir uns eene Gelegenheit nach der anderen, Bennstedt war irjendwie nich mehr Herr der Lage. Jetzt wurde de Bennstedter Fohlen Abwehr zum löchrichten Käse und unse Mannschaft nutzte die sich bietenden Chancen gnadenlos. Erst haute der Bohler die Daddel zum 5:3 nei, dann lief das Moosmännchen allein auf den Keeper zu und vollstreckte und der Kautzsch beendet den Torreigen zum 7:3(!) Danach hatten wir noch e paar Chancen, die aber: "Wenn du glaubst es geht nix mehr, kommt von irgendwo der Schmöllli her!" leichtfertsch verjeben hatte. 20.15 Uhr wars dann soweit, während einje im TV ihren Film schauten, lagen sich die Männern von Union im Arm und feierten den erschten Kreislija SIECH. Ich globe einije feiern jetze noch, aber immer dran denken: NACH DEM SPIEL IST VOR DEM SPIEL!



Union Hohenweiden vs. SSV Neutz



Samstag 03.09.2005 15.00 Uhr

2:0

Tore: 1:0 Daniel Moser (24.), 2:0 Marc Bohl (86.) Bes.Vork.: 56.Min.: Gelb/Rot: Stierwald (Union – Foulspiel)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Matzke	
Pizza		Funkstar
	Reini	
Dehn Mehn	Mosi	Mertone
	Fiete	
Benno		Forest

Nach der Klatsche jejen Reussen und dem Pokalaus jejen T´thal mussten nun de kleenen Unioner beweisen dassse och noch dajehenhalten können. Es jing schon ma so los das unse Jäste aus Neutz och wie mir weisse Klamotten an hatten. Aber unse Meute hatte ja Gott sei Dank - Querni, der noch ne Garnitur im Kofferraum hatte. Wir dachten sofort an ein taktisches Schnippchen von unse Jäste, aber ließen uns davon jarnich beeindrucken. Dann war Anpfiff. Von der 1. min jings och richtich zur Sache, denn der Coach Zimmex hatte uns in der Woche und natürlich vorm Spiel ordentlich de Levitten jelesen. Nach gutem Beginn und der ein oder anderen Jelegenheit für uns wurden de Neutzer offensiver und bliem durch Standards immer jefährlich. Durch ein ganz fiesses Foul an dem sehr jut offjelegten Dähn–Mähn Hoykster bekamen wir halb rechts einen Freistoss. Natürlich sprintete Reini (...will immer alle Freistösse schiessen, der Kleene!) sofort zum Ball, um die ruhende Daddel mit seinen aus Sandersdorf jeklauten Töppen in den 16 er zu latschen. Der neue offjeregte Kapitän Mertone tauchte ganz clever unterm Bällchen durch und Mosi das alte Schlitzohr hat de Kuchel schärfer als einen Trainingsschuss einjenickt. 24. min – TOR – 1:0 Union! Danach jings von links nach rechts und umjedreht – also hin und her könnte man och sachen! Später versuchte unse Truppe kurzzeitch ne ruhige Kugel zu schieben, aber zum Glück kam der Halbzeitpfiff von Schieri Misch dazwischen. Unse treuen Fans (...die nicht bei Schalke im K-W Stadion in Halle waren !!!) hatten dann erstmal die Möglichkeit ein kühles Nass zu sich zu nehmen. Unse Kicker wurden in der Halbzeit vom Trainer jearnt sich nicht von der rauen Gangart beeindrucken zu lassen und vor allem nicht durch Umstände dritter (da meine ich jetzt nicht unbedingt ne Schwangerschaft oder einen Tornado) anstecken zu lassen. Aber Pizza hat wohl jeahnt das es warme Wasser zeitch aus ist und holte sich desterwejen ne blöde Ampelkarte ab. Zack – nur noch 10 – und noch 35 min. zu spielen. Durch de Umstellung, hatte nun Denny Manndeckeraufgaben und Schmölln jing in LAUF. Denke das kanner ja och jut unser – Forest – LAUF - Forest! De Neutzer versuchten nun uns in de eigene Hälfte zu drücken und wir spielten schnell das Bällsche nach vorn und konnten unsere rausjespielten Jelegenheiten nich nutzen. So scheiterten Fiete, Reini, Zahnarzt-Ede und der Bohler nur knapp, ehe unser Marc 4 .min vor Abpfiff nach sensationeller Vorkleje von Fiete die Sache rund machte und eiskalt zum 2:0 einschob. Selbst Eier rannte bis zum Bohler um ihn zu knutschen. Kurze Zeit später war dann Schluss und mir freuten uns. Unbestätigten Berichten zu Folge soll 16.45 Uhr in Bad Schmiedeberg der EDEKA-Markt leer gekauft worden sein – Teufel Alkohol etwa??? Weiter so Jung´s !



LSG Kütten vs. Union Hohenweiden



Sonntag 11.09.2005 15.00 Uhr

2:2

Tore: 0:1, 2:2 Mertens (8.,85.); 1:1, 2:1 Mar. Neumann (9.,39.)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Matzke	
Kruckser		Funkstar
	Reini	
Dähn Mähn	Fiete	Mosi
	Benno	
Mertone		Paulex

Unser 2. Ausflug in die Saalkreisjemeinde Kütten sollte von der Logistik und Organisation her unserem Super Navigator Peter Schatzzeile vorbehalten sein. Wir alle erinnern uns gern an den 07. Juni 2003!!! An diesem denkwürdigen Tag, schrieb nämlich unser Jewaltschönling Jeschichte, die natürlich in der königlichen Chronik der Unioner manifestiert ist. Damals hatte unser Naturliebhaber Peter für die Anreise zum Punktspiel gegen Kütten Zweete 1 h 27 min. gebraucht und hat dadurch den gesamten Saalkreis kennenlernt. Diesmal war mir natürlich vorbereitet und deshalb ließ unser Hauptsponsor in alle Karren (KFZ) der Spieler NAVIGATIONSSYSTEME einbauen. Wachgerüttelt von Trainer's Motivationsrede (...oder war es das Kopfsteinpflaster der Strassen???) jings Spielchen dann pünktlich 15 Uhr los. Beide Teams brauchten ein paar Minütchen um sich an die Umgebung, den Platz, den Ball, das Klima, die Blätter, die Farbe der gegnerischen Trikots und ans neue Unterhöschen zu gewöhnen. Mir hatten och schon paar Schüsschen ablassen, die aber in dem Fangnetz von de Jastjeber endeten. In der 8. min. hatten mir denne Freistoss und die runde Kuchel floch bis zu Merti Mertone, der ganz jekont die Nille an und runter nahm und im Stile von Fritz Walter per Seitfallrückzieher-Ede das Ding in die Maschen drosch. Großer Jubel von den wieder mal zahlreich mitgereisten Union-Fans (80 % der anwesenden waren aus HW!!!) und unseren Spielern. Der Merti flitzte och gleich widder los, aber diesmal konnten unse Jungs den kleenen noch vor der Barriere einfangen. Wir waren immer noch im Freudentaumel, als unse Jegner einen Freistoss schnell ausführten, plötzlich in unse Hälfte Überzahl hatten und mit einen Pass unse Abwehr aushebelten. Nur 45 sek. nach unserer Führung schob Spk. Neumann zum Ausgleich ein. Der Linienrichter freute sich 100 % noch über Mertis wunderschönes 1:0, so dass er kurze später ganz vergass warum er eijentlich ne Fahne in der Pfote hatte, denn der Ausgleich war fragwürdig, weil es war nicht unbedingt keen Abseits. Für kurze Zeit fühlten wir uns wie 15 Uhr, denn es stand wieder unentschieden! Danach spielten wir weiter in der Küttner Hälfte und die Jastjeber waren mit Ihren langen Bällen immer jefährlich. Einer dieser langen Dinger landete in der 39. min. in unseren 16 er. Reini hätte ihn jehabt, Eier wollte ihn ham und nannte seinen Verteidiger Leo, das irritierte Reini so sehr das er den Ball den er haben konnte, aber Eier wollte - keiner von beiden bekam. Spk. Neumann jubelte bevor er den Ball über die Linie schoss. Auch die letzten 6 . min. der ersten Halbzeit verjingen im Fluche und unse Fans hatten nichteinmal Zeit sich in der Halbzeitunterbrechung ein Pausenjetränk und ne Wurscht zu koofen, soviel diskutierten Sie übers Mötzen. Neu motiviert und voller Tatendrang beherrschten wir nun die komplette 2.Halbzeit und verpassten es das Ding irgendwie nei zu mormeln. Uns lief die Zeit davon und die Küttener ließen sich soviel Zeit beim Ball holen, so dass unse Trainer Zimmex hinter dem Küttener Tor die Bälle fing, da er wusste wo seine Jungs die Daddel hin hauen würden. Als die Küttener die Berliner Mauer wieder aufbauten und lediglich mit 2 Mann auf Konter aus waren, jelang uns hochverdient in der 85. min. der Ausgleichstreffer. Ausgangspunkt war der agile Hoykster der sich wieder einmal am rechten Flügel durchsetzte und auf Matzke passte, der leechte tanzend das Bällche auf den heranstürmenden Mertone ab – der wiederum unholdbar einnetzte. Diesmal konnten wir unsern Dicken nicht mehr einfangen und als der Kneiper von Nehlitz den Schieri Radike (Beesenstedt) telefonisch informierte Merti jefunden zu ham, piff er die Partie ab und beide Mannschaften konnten und können damit wohl gut lehm.



SSV Landsberg II vs. Union Hohenweiden



Sonntag 18.09.2005 15.00 Uhr)

1:1

Tore: 0:1 A.Seifert (27.); 1:1 Gawron (52.)

Offstellung von unse Truppe:

	Lehmanske Matzke	
Kruckser		Pizza
	Reini	
Dähn Mähn	Mertone	Paulex
	Fiete	
Benno		Seefe

Zu nemm Punktjewinn (nach dem Spielverlauf eher Zweipunkteverlust) kam unse Truppe am Wochenende bei der Reserve von SSV 90 Landsberch. Bei fast sommerlichen Temperaturen (feinstes Bilderbuchwetter, man konnte schon von Laborbedingungen sprechen) spielte uns Meute von Beginn an konzentriert. Wahrscheinlich war die "bärenstarke Wechselbank"; von Coach Zimmermann Gerd jedenfalls so bezeichnet - der Grund, (...was für herrlicher Schachtelsatz bis hierher) dass unse Elf kämpfte wie immer vom Trainer jefordert. Denn die ständigen Aufwärmaktionen von Schmöllli, Timi und vor allem FUSSBALLGOTT A. Hüppe von der ersten Minute an, auf der rechten Seite trieb unse Spieler um Capitano Kruckser immer wieder bis an ihre physische und psychischen (...wer schon ma in Landsberch jekickt hat wees das och!) Leistungsgrenzen. Im Mittelfeld, also zwischen vorn und hinten wurden 96,43 % der Zweikämpfe jewonnen und nach vorne wurden jefplechte Kombinationen dem Landsberjer Sportvolk präsentiert. Bis zur 27. Minute mussten unse leidensfähigen Anhänger und Nicht-Wahlhefer aber dennoch warten, ehe Seefe (absoluter Publikumsliedling der Landsberjer) aus 5 Metern jekonnt einmurmelte. Ausgangspunkt war der sehr agile Pizza der eine schnell ausgeführte Standardsituation aus 41,79 m mit einem Faden abschloss. Den Abpraller schob Seefen jekont ins Eckchen. Unse Spieler (jewart durch Mertones Marathonläufe nach nem Tor) schnappten sich den zum Jubellauf ansetzenden Seefe direkt am Platz des Geschehens und knuddelten und küßten ihn. Die Fans, Funktionäre und Wechselspieler taten ihrer Freude durch lautes applaudieren und Sprechchören wie: "Wer hat denn das Tor jemacht???? Wer? Wer? Wer?" kund. Nach wenjen Minuten löste Denni auf, es war tatsächlich der Landsberjer Publikumsliedling Seefe. Unse Meute spielte nach dem Tor noch druckvoller und erarbeitete sich weitere Torchancen. Einmal vereitelte ein Landsberjer mit der Hand einen schönen Schuß, abjemem von Bruzzlers frisch geputzten und auf hochglanz polierten Victory-Schuh, und ein anderes Mal reagierte der Schlußmann der Landsberjer nach nem Kopfball von Bohler prächtig. Unn so jings och die ganze Zeit weiter und wir versäumten es das 2 Törchen nachzulegen. In der 52. min. bestrafte uns de Fohlen von der Brauereimetropole nach einer Ecke und nutzten eiskalt eine Unstimmichkeit. Naja, nachdem wir uns von diesem Schock erholt hatten jings wie oben beschriem weiter und wir schafften es nich das Runde in das Eckicke zu kicken. Jedenfalls gratulierte uns der Landsberjer Trainer Spkm. Hanke und merkte an, das wir 2 Pünktchen verjessen hätten mitzunehem. Och nett, oder? Der Knaller oder die tragischste Situation ereignete sich in der 87. min. Nach wunderschöner Vorkleje von Mosi, zoch Fiete aus 16 m flach und straff in die linke Ecke ab. Der Keeper stand in der rechten Ecke und zeichte keene Reaktion. Der Ball war nur noch 4 m von der Torlinie entfernt und schien sicher im Tor einzuschlagen.

Was passierte ????????????????

1. Der Ball schlug unhaltbar im rechten Eck ein
2. der Torhüter machte einen Sprung, wie Ihn selbst Heicke Drechsler in ihren besten Jahren nicht hinbekommen hätte, und lenkte den Ball zur Ecke
3. Der Ball fliegt gegen den Pfosten und von dort in die Arme des Keepers
4. Oder Hüppe stoppte den Ball mit der linken Hacke und verhindert somit ein sicheres Tor, weil er das Spiel weiter spannend halten und einen Siegtreffer erst in der 90. Minute haben wollte.

Anhand des Ergebnis kann man ja erkennen, das Variante 1 die Unwahrscheinlichste ist, aber es bleiben ja immer noch 3 andere Möglichkeiten. PS.: Die Lösung des Rätsels "Die verflixte 4" erhaltet ihr am Mittwoch um 20.00 Uhr im Gästebuch der HSG UNION Hohenweiden auf dieser Seite.



Union Hohenweiden vs. SG Dölbau



Samstag 24.09.2005 15.00 Uhr

1:1

Tore: 0:1, Schüler(12.); 1:1 Bohl (88.)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Matzke	
Kruckser		Funkstar
	Reini	
Pizza	Fiete	Mertone
	Benno	
Paulex		Mosi

Widder ma Fussball in Hohenweiden hiess es an diesem Wochenende. Zu Jast warn die jungen wilden aus Dölbau, die durch ihre jute Nachwuchsarbeit mit mehreren Spielern aus der eichnen Jugend anjetreten warn.

Pünktlich auf die Sekunde pfiif der umsichtige Referre Dremel aus dem nördlichstn Weinanbaugebiet Europas die Partie an. Nach 10 min. abtasten, das ist aber nicht so wie am Zoll auf dem Flughafen jemeint, wurde das Spiel von beiden Seiten neutralisiert. Wir versuchten das Spiel von hinten organisiert offzubauen und unse Jäste hämmerten das Spieljerät weit nach vorn, wo die Spkm. mit der Nr. 9 und 10 versuchten über Konter erfolgreich zu sein. In der 12. min jingen die taktischen Planungen der Dölbauer auch off und es stand

0:1. Torschütze war Spkm. Schüler per Kopf. Dann war widder ne Weile Ruhe in unse Truppe, ehe mir versuchten schnell den Ausgleich zu erzielen. Dies jelang uns ertsma nich, da wir bis zum 16 er recht gut spielten und ab ominösen Rechteck völich planlos agierten und sinnloser Weise es ständich durch de Mitte probierten, wo eh schon ca. 30 Dölbauer standen. Warum eijentlich nur? Dann war auch schon Halbzeit und de einheimischen Fans lieferten sich mit den zahlreich anjereisten Dölbau-Fans verbale Attacks (natürlich nur mit sportlichen Argumenten) bei Bockwurscht und „Pilsragout“. In der Halbzeitpause wettete unser Trainerfuchs Zimmex wie ein Rohrspatz und appelierte unse Jungs an den viel zitierten Kampfgeist und de seit 45 Jahren unjeschlagene Serie bei Punktspielen in heimischen Gefilden. Jetzt jing de Post ab und wir zogen ein Powerplay off, sowie de Saale-Bulls in ihren besten Zeiten. Chance um Chance wurde rausjespielt, aber wahrscheinlich lag es am Format des Balles (...der war übrigens neu, wie Karschti seine schicke Frisur!) das er nich ins Tor passte. Langsam wurde es Zeit, denn die Hohenweidner wollten ja nich das die Dölbauer defensiv torlos nach Hause reisen sollten. Immer widder anjetrieben von unse Fans erspielten wir uns Jelegenheiten und warn durch Standards jefährlich. Einer dieser ruhenden Bälle landete im Jästetor, doch der Linienrichter hatte was dajegen, was sojar de Dölbauer wunderte. In den letzten Minuten hiess es alles nach vorn und wir spielten ALLES, NICHTS ODER??? (...oder wie das heisst!) In der 87. min. holte Querni den Bohler an de Seitenlinie und erklärte dem Hobby-Brutzler wie der Dölbauer Schüler das 0:1 einjenickt hatte. Der Bohler völich neu motiviert, stellte sich an de selbe Stelle und wartete nu offs Bällsche. Nach 37,94 sek. wurde er och belohnt und nagelte den Ball exakt in die selben Maschen vom 0:1. Es war die 88. min – Eckball Fiete – Kopfball Bohler – 1:1 – Ausgleich – Jubel!!! Nun wollten wir noch das zweete Törchen schiessen, aber da uns de Zeit wegjelofen war, blieb es beim Unentschieden. Anschliessend trafen sich de Kicker von Hohenweiden, um bei der dritten Halbzeit im Festzelt anlässlich des traditionellen Hohenweidner Herbstfestes den ein oder anderen Krug auszulitern!!!

P.S. Beim „Bullen-Reiten“ konnte der ein oder andere Spieler nahtlos an sein spielerische Leistung anknüpfen! Benno der Brutzler überzeugte auch hierbei und konnte teilweise stufenlos das zornige „Tierchen“ manipulieren. Einfach nur Wahnsinn, seine vielfältigen Fähigkeiten!



1.SV Sennewitz vs. Union Hohenweiden



Samstag 01.10.2005 15.00 Uhr

4:2

Tore: 1:0 Randig (6 min.), 2:0 Weniger (18 min.), 3:0 Randig (39 min.), 3:1 Moser (55 min.),
3:2 Moser (83 min.), 4:2 Randig (88 min.)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Matzke	
Kruckser		Funkstar
	Reini	
Seefe	Zahnarzt-Ede	Mosilein
	Fiete	
Benno		Paulex

Dieses WE musste de Zimmermann-Truppe zum schweren Auswärtsjang beim 1.SV Sennewitz antanzen. Vorab als zweikampfstarke und taktisch diszipliniertes Team eineschätzt; wussten die Sennewitzer och mit Ihrem kluchen Umkehrspiel zu jefallen. (...natürlich nur ihren eigenen 12 (!) Fans, denn der Rest war wider aus Hohenweiden angereist - WAHNSINN) Taktisch neu einjestellt hatte unse Meute von Beginn an Schwierigkeiten im Spieloffbau, verpennte die 1.Halbzeit und hatte immer Probleme die 2 beweglichen Spitzen in den Griff zu bekommen. So kassierten wir schon in der 6. min den 1:0 Rückstand , nachdem von der linken Seite unbedrängt jeflankt wern konnte und in der Mitte nur noch das Köpfchen ranngehalten werden musste. So wie das Wetter plätscherte och das Spielchen so dahin (...was wäre bei Malotzen Temperaturen passiert???) , bis in der 18. min sich ein Sennewitzer Spieler dachte, jetzte haue iche ma das volljesauchte Bällche aus 35 m off de Kiste und das Ding floch und floch und floch und schwups da ware drinne. Passte natürlich genau inn Winkel nei. Statt rechzeitsch rauszutreten und den Spkm. am Schuss zu hindern schauten wir uns nach dem 2:0 an wie Schulkinder und hofften off aufmunternte Worte von unserem „Erzieher“. Die Krönung an diesem Tach war der 3:0 Rückstand. Erstma standen wir wie Fahnstangen auf dem gut beispielbaren Platz herum und dann...(eijentlich och ejal es stand in der 39. min 3:0 für Sennewitz – und bei dem ein oder anderen kamen Erinnerungen zum Reussen-Spiel auf!!!) In der Kabine stellten wir nun folgerichtig um, so dass wir mehr für die Offensive tun konnten. Die optische Überlejenheit sollte sich nun och in Tore ummünzen. Das Spieljerät war nu unser schnellster Mitspieler und wir kamen über die Aussen , so wie von unseren Treener jefordert. In der 55. min. schloss Mosi-Mosmännchen eine Supereinzelleistung von Fiete-Luther zum 1:3 ab. Jetzt gab es Einbahnstrassen-Fussball womit sicherlich auch der Tabellendritte nich mehr jerechnet hätte. De Sennewitzer wussten sich teilweise nur mit langen Bällen zu helfen oder hauten die Dinger glei ins Aus. Unse Einschussmöglichkeiten (...was für ein herrliches Wort) wurden aber verjehm oder die Latte war im Weech oder der jut offjeleechte TW von de Hausherrn vereitelte sie. Dann schafften wir doch den Anschlussstreffer in der 83. min. und jetzt hielten wir sojar einen Punktjewinn im Hexenkessel zu Sennewitz für möchlich. Nun wollte sojar de Sonne kurz rauskommen, aber als Sie in der 88. min. das 4:2 für die Sportfreunde aus Sennwitz sah, war sie Sekunden später wieder fort. Natürlich lösten wir nach dem 3:2 alles off und somit hatten de Heimischen jetze vill Platz zum kontern. Einen von diesen nutzten Sie und banden damit den Sack zu und behielten 3 Punkte. Da wir auf dem Platz schon den Sennewitzern „jeholfen“ hatten, beschlossen wir im Glasbierjeschäft noch einen Drauf zu setzen und sangen mit den Super-Jastjebnern das ein oder andere Liedchen bei Tee und Stolle.



Union Hohenweiden vs. TSV S./W. Zscherben



Samstag 15.10.2005 15.00 Uhr

4:0

Tore: 1:0 Seifert (11.); 2:0, 3:0 Kautzsch (24.,71.); 4:0 Schmölling (80.)
Bes.Vork.: Gelb/Rot: 60.Min.: Mike Gröbel (Zscherben), 69.Min.: Stierwald (Union); Rot:
65.Min.: Naumann (Zscherben)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizza	
Kruckser		Funkstar
	Reini	
Seefe	Fiete	Tim Taler
	Mertone	
Benno		Matzke

Nach zwee wöchiger Spielpause hatten wir nu endlich ma widder die Möchlichkeit an die Daddel zu latschen. Aufgrund von Krankheit, Verletzungen, beruflichen Auslandseinsätzen, Liebeskummer, Geburtstagsfeiern bei Oma, Foto- und TV-Auftritten beim MDR verlief die Vorbereitung auf das kleene Derby jejen Zscherben nich optimal. Awer genau aus diesen Gründen spielen die meisten ja jetze nur noch Freizeitfußball in Hohenweiden. Und ausserdem jeht es ja hauptsächlich um den Spass. Aber genau den hatten unse Jäste aus „Mause-Zscherben“ (...so werden die Ureinwohner von Zscherben jenannt!) verjessen in ihren Rucksack einzupacken. Neben rüden Attacken, verbalen Entgleisungen fiel vorallem der Spieler mit der Nr. 6 (Name geändert?) durch fiese Spuckattacken, wie es seiner Zeit im Duell Völler/Rijkaard jab; negativ off. Auf solche Situationen antwortet man am Besten sportlich und das gelang uns och. In der 11 min. flankte Merti-Mertone mustergültig auf den langen Pfosten, dort wartete der mal widder im Sturm spielende Matzke und brachte den TW der Jäste mit einem Flugkopfball so in Bedrängnis das er nur noch abklatschen konnte. Den Abpraller platzierte Seefe unhaltbar mit ca. 105 km/h (handjestoppt:-) in den Maschen! Nach ausgeglichem Jekicke und Chancen hüben und trüben patzte der besachte Spieler mit der Nr. 6 aus Zscherben und Matzke war zur Stelle un tübierte den Hüter mit einem Heber. TOR – 24. min. - 2:0 für UNION! Nun dachte man, unse Jungs lassen das Bällsche un den Jeechner loofen, aber da hatten ja och de Zscherbner schon was dajegen. So blieb auf beeden Seiten vieles Stückwerk bis zum Pausentee. In der zweeten Halbzeit wurde das Spielchen noch bisschen härter und der Schieri Burmeister (Hohenthurm) hatte nun alle Hände voll zu tun. So zeichte er neben der ein oder anderen jellen Karte in der 60. min. Spkm. Mike Gröbel (Zscherben) Gelb/Rot, in der 65.min. Spkm. Naumann (Zscherben) Rot und in der 69. min für unse Pizzen-Schnitzen och de Ampelkarte. Nun hatten alle anderen viel Platz um sich auszutoben. Diesen nutzten unse Jungs am Effektivsten, denn in der 71. min schloss Matzke eine supi Kombination eiskalt ab und es stand 3:0 für uns. Vorrorausjungen war ein Folge von Direktspiel aus der eichenen Hälfte. Kruckser zu Fiete, der zu Bohler, der widder zu Fiete der widder zum Bohler, ... usw., der dann zu Matzke und der dann entjejen der Loofrichtung vom Keeper! Scheen war´s jedenfalls!!! Nun war de Moral der Jäste jebrochen und Schmöllli war es vorbehalten den letzten Treffer des Tages zu makieren. Einen langen Ball vom Kruckser in den Rücken der Jästeabwehr, erlief Mike, im „Stile“: ...wenn de denkst den kricht keener mehr – kommt irjendwo der Schmöllli daher und vollendete in technischer Perfektion mit einem Heber über den viel zu weit vor seinem Tor stehenden TW. 80. min. – 4:0 Union! Danach hoben de Unioner de Füsse, als wenn sie in Thailand zur Fuss-Massage einen Termin hatten. Pünktlich nach 90. min. piff der Referee ab und alle trafen sich widder unter der Dusche, natürlich hatten die 3 „Erstduscher“ noch warmes Wasser für Ihre Spkm. übrig jelassen. Wieder 3 Punkte für den Offsteijer und somit haben wir nach 8. Spieltagen 12 Punkte. Super, weiter so Jung´s!



SV Teutschenthal vs. Union Hohenweiden



Samstag 22.10.2005 14.00 Uhr

4:0

Tore: 1:0 Bielke (19.); 2:0, 4:0 Lindrath (70.,88.); 3:0 U.Schmidt (75.)

Schiedsrichter: Behrens (Sietzsch)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Matzke	
Paule		Funkstar
	Zahnarzt Ede	
Seefe	Reini	Mertone
	Moosmännel	
Benno		Forest

Am WE mussten unse Jungs beim Titelfavoriten aus Teutschenthal antreten. Durch die negativen Erfahrungen aus dem Pokalspiel (5:2 für T´thal) waren wir jearnt und wussten von der Stärke des Tabellenzweiten. Mir wollten aus ner sicheren Abwehr heraus unsen Jeechner mit schnellen Umkehrspiel überraschen. Dabei sollten unse Spitzen Schmölli, Forest und Klatschi durch hohen Looffwand die Abwehr von Teutschenthal schon beim Offbau störn. Dies klappte och in der 1.Halbzeit sehr jut und wir konnten das Spiel bis dahin ausgeglichen jestalten. In der 19. min. passierte uns ein einfacher Fehler, wie ihn sonst nur noch die D-Jugend Mannschaften machen. Wir standen nach einem schnell ausgeführten Freistoss (warum verhinderten wir nich schon die schnelle Ausführung???) zu weit von unseren Männern und so konnte der Teutschenthaler Bielke freistehend zum 1:0 einschieben. Danach hatten wir die größeren Chancen. Erst hob Matzke einen Freistoss über Mauer und Gebälk, dann semmelte Seefe einen Abpraller aus 3,59 m in die Wolken und dann hatte der Linienrichter übersehen das der T´thal TW bei einem Reinke Schuss mit dem Ball im Tor stand. Da hatten die ca. 80 mitgereisten Union Fans den Torschrei schon auf den Lippen. Bis zur Pause passiete dann nich mehr vill und wir ärjerten uns über den Zwischenstand. Nach dem Pausentee (wer weess was da drinne war !!!) hatten wir 15. min Probleme unse Hälfte zu verlassen. Es lag nicht nur an dem Hurrikan „Lindrath“ das die Bälle postwendend widder zurückkamen. Wir hatten keine Bewegung im Spiel und verloren zu schnell die Zweikämpfe; sah ein bissel so aus als ob wir Yu-Gi-Oh Karten in der Tasche hatten und sie bei größeren Ärger einsetzen wollten. Von diesem zwischenzeitlichen Tief unserer Mannschaft konnten wir uns erholen und schafften es aber nicht, ausser bei Standards, die ein oder andere Verwertungsmöglichkeit herauszuspielen. Lediglich ein Kopfball von Seefen landete an der Latte. Bei einem erneuten schnellen Gegenstoss kassierten wir völlich unnötig das 2:0. Eine schon jeklärte Aktion brachte Teutschenthal auf die Siegerstrasse oder wie Spkm. Presche von T´thal sagte: „Dieser TW Fehler war Euer Genickbruch, sonst wäre es noch mal eng geworden!“ Völlich jeschockt war nun jar keene Bewejung mehr im Spiel und wir kassierten nur 5 min. später den 3 Treffer in Anschluss an einen Eckball. Zu allem Unglück bekamen wir kurz vor dem Ende noch das 4:0, welches nun nich jerade den Spielverloof widder schpiejelte. Danach verirrten wir uns im Glabierjeschäft, aber die super freundlichen Jastleute Tine und Achim bewirteten uns von Feinsten, so das wir das ein oder andere Stündchen noch in Teuschthal offjehalten worden. Natürlich schafften wir es widder die Teutschenthaler mit unse feine Singerei von dem Hohenweidner Liedgut zu beeindrucken. Zum Glück kam es zu keener Trennung im Spielerfrauen Alltag:-:))))



Union Hohenweiden vs. LSG Ostrau



Samstag 29.10.2005 14.00 Uhr

0:2

Tore: 1:0 2:0 Löwe (75. 85.)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizze	
Kruckser		Funkstar
	Reini	
Seefe	Fiete	Mertone
	Moosmännel	
Benno		Matzke

Bei supi Wetter und optimalen äusserlichen Bedigungen warn alle Zeichen off Grün jestellt. Unse Meute wusste worum es jeht, natürlich wie immer um 3 Punkte, die Daddel hatte ordentlich Luft, die Trikots waren schniecke, der Schieri hatte seine Assistenten dabei, der Rasen war jemäääh, de Fans hatten Pulver mit für unse mobile Becherbierstation – das Buffett war sozusaachen eröffnet. Mit Ostrau kamen och alte Spkm. nach HW, mit denen der eehn oder andere och schon ma jekickt hatte in seinem früheren Leben. Mit dem Anstoss jings los – ich glowe jedes Spiel jeht mit Anstoss los? und wir wirkten ziemlich unsicher. Es versprangen einfache Bälle, Pässe über kurze Entfernung fanden nich den Mitspieler unn von Loofbereitschaft waren wir soweit entfernt wie die Sonne von der Erde. Aber Fussball iss doch nu ma ein Laufspiel. Einzigst Micha Eier Eilfeld ist wahrscheinlich mit dem richtjen Been offjstanden und hielt mit mehreren Paraden unsen Kasten sauber. Unn so plätscherte das Spielchen so dahin, zumindest von unse Seite, denn de Ostrauer waren an diesen Tach einfach bissiger und einsatzfreudiger. Typisch für unse Spiel war der langsame Offbau (erinnerte mich ehn bisschen an de Frühstückspause im Sozialismus?), das unjenaue Zuspiel unn de mangelnde Bewegung im Sturm, was eijentlich och bloss ein laues Lüftchen war. Als wir dann bis 20 min. vor Schluss och noch mit Glück das 0:0 hielten, gloobte man schon an ein glücklichen Punktjewinn. Awer eehn Spiel dauert nun ma 90 min. Unn wer de Rechnung ohne Enne Löwe macht, wird schnell bestraft. So kam es wie es kommen musste. In der 75 min. tankt sich Enne durch und jeht och in seinem „biblischen“ Alter noch dahin wo es weh tun tut und wurde mit dem 0:1 belohnt. Natürlich waren wir nun aus unserem Dornröschenschlaf erwacht und mühten uns unter den Umständen um den Ausgleich, während de ehemaligen Landesklasse Kicker mit Kontern über den immer rennenden Müller und den rackernden Löwe jefährlich warn. Einen dieser schnellen Spielzüge aus der eichnen Abwehr heraus veredelte Enne zum 0:2 in der 85 min. So blieb es bis zum Ende und Ostrau nahm die ersten 3 Hohenweidenheimspiel-Punkspielpunkte seit Gründung des Vereins verdient mit nach Hause. Für de nächsten Spiele bedarf es einer...- ach ich glowe das wird Jerdn der alte Trainerfuchs den Jungs schon saachen.



TSV Holleben vs. Union Hohenweiden



Samstag 05.11.2005 14.00 Uhr

3:1

Tore: 0:1 Kruck (41.); 1:1 Matran (55.); 2:1 T.Arbeiter (66.); 3:1 Kamm (75.) Schiedsrichter: Ehrbart (Lieskau) Bes.Vork.: keine Zuschauer: 152

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizza	
Kruckser		Funkstar
	Reini	
Tim Taler	Fiete	Mertone
	Matzke	
Benno		Forest

Zum erschten Nachbarschaftsduell reisten wir 3 km nördlich in die Arweiter-Hochburch. Einje hatten sich och extra vill Zeit jenommen und kamen mit dem Rad´1 aus HW. Von uns jeschätzte 200 Zuschauer erreichten och den Sportkomplex. Einheimsiche bezahlten ehn Euro unn Hohenweidner zwee Euro. (Nach dem Motto: Wenn de nich weest wie griggste Pulver rein, dann lad doch de Hohenweidner ein – FRECHHEIT – aber man sieht sich immer 2 ma in Lehm!!!) Unse Fans sahen och eine supi erschte Halbzeit Ihrer Meute. Union nahm von Anfang an das Heft in de Hand und erarbeitete sich klare Einschussmöglichkeiten. So scheiterte allein Matzke 4 mal vor dem Tor der Spieler der kleenen Jemeinde 3 km nördlich von Hohenweiden. Erscht strich ein Schuss knapp am Tor vorbei dann traf er den Ball nicht voll, dann lies er sich zu weit abdrängen und musste unplatziert abschliessen und beim 4 mal fehlte die Spritzigkeit um schneller droffzuballern. So waren die Spieler der kleenen Jemeinde 3 km nördlich von Hohenweiden bestrebt mit langen Bällen zu agieren und strahlten kaum Torjefahr aus. Es war nur ne Fraache der Zeit wann Union in Führung jehn würde. In der 41 min war es dann och soweit, Merti Mertone brachte die Daddel mit einem Freistoss so jefährlich vors Tor, das der dort wartende Mannschaftskapitän von unse Truppe mit langem Haupthaar nur noch die „Mähne“ dranhalten musste und zum 0:1 einköpfte. Endlich waren die Bemühungen belohnt worden und es blieb bis zur Pause bei der knappen Führung. Verletzungsbedingte Auswechslungen (Merti Mertone und Benno der Brutzler) und ein von Sonne und Eier im Tor von HW verursachter Fehler (...trotz Sonnenbrille und Mütze!) brachten die Spieler der kleenen Jemeinde 3 km nördlich von Hohenweiden nicht nur zum Ausgleich, sondern och ins Spiel zurück. Unse Truppe war fortan nich mehr off dem Platze und die Spieler der kleenen Jemeinde 3 km nördlich von Hohenweiden waren plötzlich wieder im Spiel. Jetzt lief es komplett umjekehrt und Union lief nur noch dem Bällsche hinterher. Wir konnten den Ball nich über 3 Stationen zum eichnen Mitspieler befördern, waren nervös und die Loofarbeit wurde einjestellt. Alle schienen zu ahnen was da noch kommen würde und de kleenen Unioner erstarrten vor der Hexen- und Voodoozauberei der Spieler der kleenen Jemeinde 3 km nördlich von Hohenweiden. Am Ende siechten doch offgrund der zweeten Halbzeit de Spieler der kleenen Jemeinde 3 km nördlich von Hohenweiden verdient und mir ham nach 3 Niederlaachen in Folge widder was mit dem Abstiech zu tun. A...backen zusammen und weiter jeh't's!!!



Union Hohenweiden vs. SG Grosskugel



Samstag 26.11.2005 13.00 Uhr

5:1

Tore: 1:0, 4:0, 5:0 Kautzsch (6.,42.,45.); 2:0 Bettzüge (27.-Eigentor); 3:0 Moser (33.); 5:1 Kuhne (49.) Schiedsrichter: Wehling (Krosigk)

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Benno	
Langer		Kruckser
	Reini	
Tim Taler	Fiete	Funkstar
	Mosi	
Matzke		Pizzen

Zu einem verdient hohen Siech kam unse Unioner beim letzten Heim-Motz dieses Jahres. De Jäste wurden mit 5:1 vom Platz jefeecht. Unse Meute, in der „Ed the Fußballgott“ und „Herminator“ nach längerer Abwesenheit wieder im erweiterten Kader standen bzw. der mit einem neuem und besseren Kreuzband ausjestattete „3 Kaiser Maik gen. der Lange“ in der Anfangsformation stand, begannen sehr konzentriert und ließ den großen aus Kugel kaum eine Chance (...wenn man mal von der fiesen Bogenflanke absieht, welche sich zu einem Schuss entwickelte und Eier doch arg in Schwulitäten brachte!!!). Unse Abwehr mit dem neuen Liberi Bohler stand in der erschten Halbzeit sicher und der ein oder andere Verteidiger konnte sogar mit vorne rumtoben. In der 8. Minute hätten wir davon und fast profitiert. Reini, welcher nach dem Spiel ein neuen Rekord in der Disziplin „wie lange bleibe ich nach dem Spiel in der Kabine sitzen“ offstellte, flankte butterweich einen Freistoss von der linken Seite auf den Langen, doch auf Grund fehlender Abstimmung zwischen Kreuzband und Kniejelenk konnte dieser den Ball nicht im Tor der Jäste versenken. Schade eijentlich!!!!!!!!!!!! Jedoch wenje Sekunden später konnte der widder im Sturm spielende Matzke den 1,67 m Torwartriesen mit einem gekonnten Kopfballheber überwinden. Unse Truppe ruhte sich nicht auf diesem Vorsprung aus und legte 20. Minuten später unter Beihilfe des Großkugler's Bettzüge nach. Eine mustergültige Flanke von der etwas "verdreckten Pizza" landete im 5-Meterraum direkt auf bei dem freistehenden Abwehrspieler der Jäste. Dieser ließ sich nicht zweimal bitten und köpfte unbedrängt die Daddel ins eigene Jehäuse. Nun klappte einfach alles. Jefällliche Spielzüge off dem jemeinen Rasen ließen die Zuschauer des öfteren mit der Zunge schnallzen. Der Mund mit der schnallzenden Zunge öffnete sich dann um die drei Buchstaben „T O R“ verbal herauszuschreien. Mosi zog aus 26,47 cm einfach ma mit der vorher vom Trainer noch jelobten „Linken Klebe“ ab und erzielte mit dem wohl schönsten Treffer des Tages das 3:0. Dieses Tor könnte ihm zu einen neuen Spitznamen verhelfen, MOSHAMMER. Die „Rene-Tretschok-Fußballschule“ kann sich diesen Lehrfilm gegen eine geringe Jebühr mal für 2 Tage ausleihen. Länger geht leider nicht, da eine große Nachfrage herrscht und dieses Stück Sportgeschichte unkopierbar ist. Doch damit war in dieser Halbzeit aber noch lange nicht genug. Matzke, der den agilen Pizza für sich arbeiten ließ, stellte mit seinen Treffern 2 und 3 im Spiel die verdiente 5:0 Pausenführung der Jastjeber her. Mit dieser beruhigenden Führung ging es dann och zum Pausentee. Während sich die Spieler mit farblosen Sprudelwasser oder Tee zufrieden jeben mussten, konnten sich de Fans und Spieler der Zweeten (grandioser 2-1 Sieg gegen Großkugel II.) alkoholgefüllte Becher aus der von Beate betreuten mobilen Sportbar gönnen. Die Zweete Halbzeit lief wie die Fachleute in der Pause och schon munkelten. Unse Truppe zog die Handbremse an unn spielte nur noch das Nötigste. Dabei passierten leichte Abspielfehler, man stellte das Kombinationsspiel ein unn mir boten den Jeechner mehr Platz, der diesen och kurz nach Wiederanpiff zum 1:5 nutzte. Aus Hohenweidner Sicht wäre aus der zweeten Halbzeit nur noch 3 Aktionen zu erwähen. An allen 3 Situationen war der bärenstarken A. Hüppe beteiligt. Zuerst lief er nach seiner Einwechslung in seinem unverwechselbaren wahnsinnig eleganten Laufstil unter dem minutenlangem Applaus der Zuschauer auf den Platz. Zum zweeten nagelte er in der 75. Minute nach einer gekonnten Hüftverdrehungsfinte das Bällsche derart an die Lattenunterkante, so dass alle wie aus einem Munde riefen: „Wembley TOR“. Der einzje der den von uns anbotenen Kamerabeweis als Wiederholung ablehnte war der Schieri aus Krosigk. Da dachte sich unser „Wahl-Masure“ Hüppchen das zeiche ich dem Schieri nochema, damit der sehn tut das die Nille och hinter der Linje offjesprungen war. Und zack 81. Minute, er trickste den gleichen Jeechner mit der selben Körpertäuschung aus und haute das Ding an die gleiche Stelle und widder blieb die Pfeife des Schieris stumm. Jetzt hatte och Hüppe die Schnauze voll und protestierte auf seine eichne Art und Weise, in dem er jarnich mehr offs Tor schoss.



SV BW Wallwitz vs. Union Hohenweiden



Samstag 03.12.2005 13.00 Uhr

2:3

Tore: 0:1 Luther (15.); 1:1 Bodamer (18.); 1:2 Kautzsch (31.); 2:2 Kühne (54.); 2:3 Hüppe (56) Schiedsrichter: Parakenings (Lieskau) Bes.Vork.: 19.Min.: ROT: Bodammer (Wallwitz) Zuschauer: 35

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Benno	
Langer		Funkstar
	Reini	
Tim Taler	Fiete	Polska
	Mosi	
Matzke		Pizzen

Mit wahsinnich juten Erinnerungen reisten wir in die Saalkreisjemeinde Wallwitz, in der wir vor 3 Jahren den erschten unserer 3 Offstieje in Folge annacheln konnten. Im Jejenstanz zu den damaligen Witterunsbedingungen warn diesmal Kälte und eine grüne Rutschbahn als Oberfläche die Voraussetzung. Es bestand also für Mensch und Material akute Rutschjefahr - es war also eine Fraache der Zeit, wann wir die erschten einjedrehten Sprünge sehen würden. In der Kabine wurde sich unsererseits vööllich unterschiedlich off diese Bedingungen vorbereitet. Während sich Pizzen den Norwejer-Pullover drunter zog, Matzke sich in Thermokleidung hülte, Timi sich Mütze, Schal und Handschuhe anzog, Reini in 4 Trikots schlüpfte organisierte sich Fiete neues, dem Winter trotzendes rutschfestes Schuhmaterial aus unbekanntem und unerforschten Tierleder. Auch deshalb jing es ne Viertelstunde später los. Beede Truppen brauchten och ca. 15 min. um sich an die außerjewöhnlichen Platzbedingungen zu jewöhnen. Dann war Fiete zur Stelle(...natürlich dank seiner neuen Töppen!!!), der die fiesen Bedingungen ausnutzte und den Hüter der Jastjeber mit einem „Hammer“ zum 0:1 überlistete. TOR – 15 min. 0:1 – Haltbar – Fiete-ejal – TOR! De Wallwitzer vööllich unbeeindruckt von diesem Rückstand wachten sofort off und ejalisierten 3 min. später das Erjebnis. Nun waren wir widder die Meute mit mehr Ballbesitz und der besseren Spielanlage, wobei wir off diesem Boden das Fussball spielen übertrieben und viel eher erkennen mussten das das klassische:“KLEIN – KLEIN!“ bei diesen Platzverhältnissen nur bedingt funktionieren konnte. So wurden wir trotzdem in der 31 min. och belohnt, als der widder im Sturm wuselnde Pizzen sich off der rechten Seite durchsetzte und musterjütlich off den in der Mitte auf seinen Bauch zejenden Matzke flankte, der wiederum das Spieljert genau mit jehner „Wampe“ ins Tor beförderte. So blieb es dann bis zur Pause und alle warn froh, entweder in die warme Kabine oder in das lauschige Kneipchen zu kommen. Diejenjen, die zu lange in der stationären Getränkeausschankstation blieben, verpassten dann auch die Entscheidung im Wallwitzer Kessel. In der 54 min. konnten die Wallwitzer duch Spkm. Kühne ausgleichen und in den Freudentaumel hinein konnte „Andre´ Hüppe - Fussballgott“ die erneute Führung für Union herstellen. Ab diesen Zeitpunkt konnten wir ohne grosse Jejenwehr das Erjebnis verwalten, wobei de Jasjeber bei Standards immer jefährlich bliem. In den letzten Minuten wurde das Spielchen noch einmal hektisch, da die Wallwitzer jetzt teilweise rüde attackierten und der Schieri die Partie bestens im Griff hatte und den ein oder anderen Wallwitzer mit dem gelben Karton verwarnte und Spkm. Bodamer mit dem roten Karton vorzeitich duschen schickte. Alles in allem ein verdierter Siech unser Unioner, den auch die Wallwitzer Spieler und Funktionäre bestätigten. Mit insgesamt 18 Punkten als Offsteijer stehen wir off einem vor der Saison jewünschten Mittelfeldplatz, off dem wir beruhigt überwintern können. Wünsche allen ein fohes Fest, besinnliche Weihnacht und unseren Jung´s wahsinnich viel Spass im Trainingslager in Österreich.



Union Hohenweiden vs. 1.SV Sennewitz

Samstag 01.04.2006 15.00 Uhr

2:3

Tore: 1:0 Hüppe (5.); 1:1 May (25.); 2:1 Kautzsch (41.); 2:2 Papst (71.); 2:3 Schulze (73.)

Schiedsrichter: Pulst (Zscherben)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 43

Offstellung von unse Truppe:

	Lehmanske Benno	
Langer		Kruckser
	Reini	
Tim Taler	Fiete	Polska
	Mosi	
Matzke		Pizzen

Nach exakt 120 Tagen „Winterpause“ hatte nun unse Meute an diesem WE die Möglichkeit widder mal unter Wettkampfbedingungen an die Nille zu latschen. Da unser Plätzchen in Hohenweiden den ansteigenden Pegelständen von Saale, Weisser Elster, Havel, Spree, Donau, Moldau, Mississippi, Nil, Euphrat, Tigris und den vielen Seen und Teichen in unserer Metropole zum Opfer gefallen war, mussten wir in das 15 km entfernte Steuden umziehen. Dort fanden wir für diese Jahreszeit nahezu optimale Bedingungen vor. Da unse Freunde in Steuden selten 4 Mannschaften zu Gast ham, war eine logistische Meisterleistung beim Kleidungswechsel der Teams notwendig, um beide Gästeteams und beide UNION-Teams abzufertigen. Dadurch und durch den unmissverständlichen Hinweis des Schiedsrichters Pulst (Zscherben), er werde kein Spiel anpfeifen wo beide Mannschaften schwarze Stutzen tragen verzögerte sich der Anpfiff auf 15.30 Uhr. Jedenfalls jing es dann och los, wir in weissen Stutzen (schnell mal 30 km jefahrn um Stutzen zu holen!!!) und unse Jäste in grünen Stutzen, die hatten jar keehne schwarzen mit!!! Nach einjen Minuten des Ab tastens übernahm unse Truppe auch das Zepter und spielte bei fiesen Windbedingungen nicht nur gegen selbigen, sondern auch jejen eine sehr defensiv einjestellte Mannschaft aus Sennewitz. Nach 5.Minuten war dann Andre´ Hüppe zur Stelle und vollendete spektakulär im Fallen und sich dabei drehend und mit dem linken Fuss und ohne sich zu verletzen zum 1:0 für Union. Danach folgten 20 Minuten Spiel auf ein Tor, nämlich das der Jäste, wobei de Sennewitzer mit Ihrem Sturmduo Randig u. Schulze ständig jefährlich bliem. Nach einem Befreiungsschlag der Jäste, der durch den Wind bis zu unseren Jehäuse flog, staubte Sennewitz´s May zum 1:1 ab. Sekunden später pennte unse Abwehr und der agile „Ranzen“ lief allein auf Hüter Lehmanske zu, der konnte den Jäste Stürmer nur regelwidrig stoppen. Den fälligen Elfmeter hielt Lehmanske von dem gefaulten persönlich. Jeil wa. Nach kurzer Erholung von diesem Schock, spielten wir weiter nach vorn und wurden kurz vor der Pause mit dem 2:1 Führungreffter belohnt. Nach einer langen Flanke legte Tim Taler mustergültig per Kopf auf Matzke ab, der zum 2:1 für Union traf. Mit dieser Führung im Rücken, glaubte jeder an eine 2.Halbzeit die zu Gunsten von Hohenweiden ausjehen könnte. Denn alle Vorzeichen waren auf Grün: Union mit einer 2:1 Führung und dem Wind im Rücken deuteten auf einen Sieg hin, wie das Platzen der Knospen im Frühling. Nach lauem Jekicke, wo weder der Trainer noch die Sonne unse Winterschläfer erwecken konnten stand es plötzlich innerhalb von 120 Sekunden durch 2 Standards unserer Jäste 2:3! Jetzt hieß es alles oder nichts unserer Mannschaft und im laufe dieses Spielchens hatten wir erst Pech mit einem Pfostenkopfball und einem nicht gegebenen Tor durch Pizzen und dann Glück das unse Jäste 3 x allein auf unseren Hüter zu marschierend, vom Schiri völlig falsch zurückgepfiffen wurden. So ist eben Fussball!!!



FSV Bennstedt II vs. Union Hohenweiden

Samstag 08.04.2006 13.00 Uhr

2:2

Tore: 0:1 Kautzsch (7.); 1:1 Männicke (62.); 1:2 Bohl (74.); 2:2 Gutschlich (90.)

Schiedsrichter: Ehrbart (Lieskau) Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 37

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizza	
Langer		Kruckser
	Reini	
Polska	Fiete	Mertone
	Matzke	
Forest		Benno

Zwei Punkte, im Kampf gegen den Abstieg oder 2 Punkte um den wichtigen Tabellenplatz „vorderes Drittel der einstelligen Tabellenplätze“ verlor unsere Mannschaft am Samstag in der Bennstedt-Arena II. an der B80. Um 12.08 Uhr betrat unsere Meute, angespannt und nervös, die Umkleidekabinen und um 12.29 kamen die Jungs mit einem siegeswilligen Gesichtsausdruck wieder heraus. Der sittsame Fan fragte sich, was da in der Kabine vorgefallen ist. Die Lösung, Coach Zimmermann Gerd lud zu einer kostenlosen

Motivationsschnupperstunde. Er heizte das Team hervorragend ein und mahnte den Einen oder Anderen bezüglich Schwächen. Vielleicht ist es dieser Rede zu verdanken, dass Schwänzchen alias Pizza auf ein Blutmassaker mit vielleicht vielen Tote, verzichtete. Jedenfalls übernahmen, bei fiesen Windbedingungen, unsere Unioner zunächst klar die Initiative auf dem grün-braunen Geläuf. Es handelte sich zwar nur um Platz II, aber man konnte trotzdem behaupten, dass der Trainingsplatz nach dem Jahrhundert-Winter, recht gut in Schuss war. Der Platzwart muss ganz klar für die „Gemeine Rasennadel in Gold“ nominiert werden. Die Bennstädter wurden früh attackiert und unsere Meute konnte durch schöne Ballkombinationen sehr gefallen.

Pizza organisierte seine Abwehr hervorragend und Hüppe übernahm die Drecksarbeit für unser 3Mann-Mittelfeld (Matze,Luther,Mertens). Alles super !!!!! So war es auch nicht verwunderlich, dass auf der rechten Seite der Anzeigetafel die Null zur Eins mutierte. In der 20. Minute warf Luther, auf Höhe des gegnerischen Strafraums, die Nülle auf Bohler, welcher nach eins zwei Drehungen steil in den 16er auf Matze spielte. Dieser vollendete in Donnerstag-Trainingsmanier zum frühen 1-0 und brachte unsere Meute auf den 7. Platz der Blitztabelle. Union spielte sich im weiteren Spielverlauf weitere Chancen heraus, doch 2 x Bohler und 1 x Matze vergaben diese, so dass es weiter bei diesem Spielstand blieb. Mitte der 1. Halbzeit begann dann Bennstedt mit dem Versuch die Murmel in unserem Gehäuse unterzubringen. Doch außer einiger Eckbälle und Freistöße, welche Eier nie in Gefahr brachten, blieben die Uhlmann-Sektionsmitglieder mit diesen Versuchen erfolglos. Die Taktik von Coach Zimmermann ging bis zum pünktlichen Pausenpiff, des bis dahin gut leitenden Schiedsrichtergespans, voll auf. Während der Halbzeitpiff für die Fans bedeutete, die Getränkeflaschen mit einheimischen Gerstensaft aufzufüllen, mussten sich die Akteure mit durchsichtiger, leicht perlender 1-2-3 Selters begnügen. Coach Zimmermann ersetzte den in der ersten Halbzeit ununterbrochen wuselnden Schmölli durch den kleinen Timi. Der mit Abstand jüngste Union-Spieler auf dem Platz, hatte jedoch zunächst Schwierigkeiten ins Spiel zu finden, wodurch sich das Spiel der Eisernen zunächst auf die linke Seite verlagerte. Immer wieder wurde Bohler nach gepflegten Kombinationen durch Merti bzw. Kruckser in Szene gebracht, doch dessen Eingaben bzw. Abspiele, auf den ebenfalls gefallenden Matze, waren entweder ein Mü zu ungenau oder Matze brachte das Runde nicht in das Eckige. So blieb es weiter beim knappsten aller Ergebnisse. Der Trainer reagierte in der 55. Minute auf die extreme Laufarbeit der linken Seite und wechselte den ermüdeten Mertens gegen den frischen Mosi aus. Dies war Anlass das Spiel wieder auf beide Seiten gleich zu verteilen. Doch leider ging es auf der wieder ins Spiel gebrachten rechten Seite zunächst in die falsche Richtung. In der 58. Minute erzielte der Bennstedter Spieler „Männicke“,



wahrlich aus dem Nichts, mit dem Tor des Jahres den Ausgleich. Die Bennstedter erkämpften sich auf der rechten Seite den Ball und beförderten das Segelflugobjekt aus 24,38 m, unter Beihilfe des Windes, in den hinteren Winkel unseres Tores. Schock!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Dieses Tor war für unsere Herde wieder mal Anlass das Fußballspielen einzustellen und sich auf gepflegte Diskussionen untereinander zu konzentrieren. Jeder quatschte jeden zu und jeder musste den anderen erklären, was dieser nicht richtig bzw. wie er es richtig hätte machen können. War das Taktik?? Wollte man den Gegner damit verunsichern??? Wie auch immer, die Taktik ging nicht auf, in den folgenden 15 Minuten bestimmten die Gastgeber das Geschehen. Wir konnten uns aus unserer Hälfte kaum noch befreien und hielten das Adidas Sportgerät nur durch bolzen von unserem Strafraum fern. Diese Phase konnten die Zimmermann-Schützlinge, Gott sei es gedankt, unbeschadet überstehen. So nach und nach kamen unsere Jungens wieder ins Spiel, was vor allem daran lag, dass Timi und Mosi immer besser ins Spiel fanden. In der 73. Minute konnte Timi den Ball in der Nähe des Bennstedter Tores behaupten und spielte elegant auf Bohler-Ede. Dieser musste sich nur noch die Ecke aussuchen und die Kugel zum viel umjubelten 2-1 Führungstreffer reinballern. Die wieder zahlreich erschienenen Union-Fans hielt nun nichts mehr. Sterni, Rammi und Co konnten nur durch die Ordner zurückgehalten werden das Spielfeld zu betreten. Mit der Führung im Rücken zog sich unsere Mannschaft nun wieder etwas zurück und überlies den Jungs aus der Autohaus-Metropole das Spiel. Erst mit der Einwechslung von Zahnarzt-Ede Roman und der damit verbundenen Auswechslung des aufopferungsvoll kämpfenden Hüppe übernahmen unsere Männer wieder das Geschehen. So ergaben sich in den letzten zehn Minuten noch mal 3 hochkarätige Chancen für uns. Doch Bohler und Luthi (30m Heber, Ball rollte jedoch knapp am Tor vorbei) versäumten es die Tüte zu verschließen. Wie die alte Fußballweisheit „Wer vorne die Bude nicht rein macht kann nicht gewinnen“ (Klack, 5,- Euro ins Phrasenschwein) besagt, sollte es dann auch kommen. Nach Foul von Timi, an der rechten Seite unseres Strafraums, köpfte der 2,01 m Bennstedtstürmer den anschließenden Freistoss unhaltbar in die verdrehten Maschen unseres Tores. Da dem Torpfiff der Schlusspfiff folgte, blieb es am Ende beim enttäuschenden Unentschieden. Die nervlich strapazierten Spieler, Funktionäre und Fans konnten sich den grau gewordenen Nachmittag anschließend mit lecker Bier vom Fass und dem einheimischen Regionalgericht „geräucherte Bennstedter im Brötchen“ dann jedoch wieder versüßen.



Union Hohenweiden vs. SG Reussen



Samstag 15.04.2006 15.00 Uhr

4:3

Tore: 0:1 Weimann (8.); 1:1 Mertens (12.); 2:1 Kautzsch (26.); 3:1, 4:1 Bohl (43.45.); 4:2 Brandt (71.); 4:3 Quillitzsch (85.) Schiedsrichter: Behrens (Sietzsch)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 71

Offstellung von unse Truppe:

	Lehmanske Pizzen	
Langer		Kruckser
	Redondo	
Fiete	Polska	Mertone
	Matzke	
Gaspriggi		Benno

Die Revanche gegen die „Unschlagbaren“ ist am Samstag mit einem verdienten 4-3 Sieg geglückt. Nach einer kämpferischen Meisterleistung und einer, vor allem in der ersten Halbzeit, makellosen Chancenausbeute schickten unsere Unioner, Weimann & Co zurück in den nördlichen Saalkreis und bescherten ihnen damit die erste Niederlage der Saison. Während Klinsi seine Entscheidung in der T-Frage längst gefällt hat, wird bei den Unionern weiter vor jedem Spiel spekuliert. Gegen die schussgefährlichen Reußner gab Coach Zimmermann diesmal „Katze“ Lehmi das Vertrauen. Zu Beginn der Partie stand dieser auch gleich im Mittelpunkt. In der 8. Minute durfte er, einen von Weimann getretenen Freistoss, aus dem Netz holen. Dabei handelte es sich nicht um das Fangnetz hinter dem Tor, sondern um das grüne, dem Torwart einen schönen Hintergrund gebende, zwischen zwei Pfosten gespannte Tornetz. Laut Aussage unseres Spielanalytikers hätten 93 % aller Torhüter (Kreisliga – Landesliga) diesen Ball nicht halten können. 2,38 Meter vor dem 16er, halbrechts, schlenzte Reußens Libero den Ball unhaltbar in den rechten Winkel. Der frühe Gegentreffer lies bei unseren Jungs böse Erinnerungen aus dem Hinspiel wach werden. Bei der 8-0 Klatsche gingen die Reußener ebenfalls durch einen Freistoß früh mit 1- 0 in Führung. Union fing nun an sich gegen eine Wiederholung dieses Ereignisses zu wehren denn Wiederholungen sind ja langweilig. Das Spiel der Gäste wurde mit hohem läuferischem Aufwand früh gestört und unsere Spitzen gaben in der Offensive kaum ein Ball verloren. Nach Regelwidrigkeit eines Reußeners, machte es Merti-Metone dem Reußener Weimann gleich. Er schlenzte den Ball aus 18,32 m, halbrechts in die grünen Maschen. Dieser Treffer machte Lust auf mehr und unsere Jungs zeigten auch mehr. Über außen versuchten unsere Männer immer wieder gefährlich vor das gegnerische Tor zu kommen. Der durch „Matze, jedes Spiel ein Tor in der Rückrunde“ erzielte Führungstreffer, wenige Minuten nach dem Ausgleich, resultierte jedoch wieder aus einem Standard. Ein von Luthi halbhoch und scharf getretener Eckball fand seinen Weg durch den Strafraum und nach der Volley-Direktabnahme von Matze auch in das bereits vorher erwähnte Tornetz. Union führte gegen den ungeschlagenen Tabellenführer mit 2-1. Dieser Führungstreffer war wie der Wind unter unseren verschwitzten Armen. Bohler vermochte es immer wieder den Ball im Mittelfeld zu behaupten und mit seinen Pässen in die Tiefe unsere Mittelfeldspieler gut in Szene zu setzen.. In der 32. Minute war es dann wieder soweit, Reußens Abwehr bekam den Ball nicht aus dem Strafraum, bis der Ball, ähnlich wie beim Flipper, zu Bohler kam und dieser das 3-1 erzielte. Vom Tabellenführer kam bis zu diesem Zeitpunkt nicht sehr viel, außer ein paar harmloser Standards. Jedoch konnten sie uns damit, zumindest an diesem Tag, nicht hinter dem Ofen oder der gut temperierten Braunglasflasche mit hopfenhaltigem Inhalt hervorlocken. Die gefährlichste Aktion der Gäste war ein Fallrückzieher ca. 6,41 m vor der Torlinie. Doch der Reußener-Artist verfehlte mit seinen neuen Nike-Hartplastestollen knapp das Gesicht von Kruckser und der Ball das Aluminium-Gehäuse. In der 34. Minute musste unsere medizinische Abteilung dann dem Trainer das Zeichen geben, dass es bei Matze-Goal nicht mehr weiter geht. Der Muskel hatte einfach zugemacht. Trainer Zimmermann brachte für den bis dahin super aufgelegten Kautzsch Sportkamerad Mosi, wobei Mertens nach



vorne rückte und Mosi im Mittelfeld kurbeln sollte. Die Hoffnung des Trainers, die komfortable 3-1 Führung mit in die Pausenveranstaltung zu nehmen, begrub Bohler in der 45. Minute. Wieder behauptete er den Ball mit gekonnten Arschbewegungen und schlängelte sich durch das halbe Reußener Mittelfeld. 22,49 Meter vor dem gegnerischen Tor verließen ihn dann die Kräfte und es blieb ihm gar nichts anderes übrig als das Spielgerät mit einem gepflegten Flachschiuss in die linke Ecke des arg strapazierten und bereits etwas verdreckten Tornetzes zu versenken. Nach ca. 45 Minuten piff der sehr gute Referee zur Halbzeit, welche diesmal von Ates-mobilem Bierstübchen präsentiert wurde. Die Spieler machten Flasche leer und die Fans leere Flasche weg und neue Flasche her. Die Gäste versuchten in der 2. Halbzeit ihr Spiel offensiver auszurichten indem Weiman ins zentrale Mittelfeld beordert wurde. Sie hatten nun auch 70 % der Spielanteile, wobei man die heraus gespielten Chancen an einer Hand abzählen kann. Einem Elfmeterpfiß haben es die Gäste zu verdanken, dass sie wieder ins Spiel kamen. In der 71. Minute senste Pizza seinen Gegenspieler im Strafraum wie das Butterblümchen von der Wiese (Foul ist, wenn der Schiri pfeift), beim fälligen Strafstoß war Lehmi dann machtlos. Die zahlreichen Zuschauer, schon im Siegestaumel, stellten Ihre Spottgesänge gegen den Gegner ein und erlebten wie ihre Jungs noch mal ins Schwimmen kamen. Der Angriffswelle, welche aber meist vorm 16er endete, konnte Union nur mit aufopferungsvollem Kampf und gelegentlichen Kontern entgegenwirken. In der 72. Minute kam dann Schmölli für den ausgelaugten 72-Minuten-Merti. Dieser brachte wieder etwas frischen Wind in das Offensivspiel unserer Mannschaft, wodurch die Abwehr mal 2,34 Minuten durchatmen konnte. Bis zur 85. Minute wurde das Ergebnis verteidigt, doch in der 85,32. Minute war es Spkm. Quillitzzsch vorbehalten, den 4-3 Anschlusstreffer zu erzielen. Der Schiedsrichter gab den Reußenern 3 Minuten Extrazeit, in welchen diese tatsächlich noch mal gefährlich wurden. 16.49 Uhr MEZ erlöste das Schiedsrichtergespann ganz Hohenweiden und beendete die Partie mit 3 kurzen Pfißen beim Stande von 4-3. Alle waren aus dem Häuschen, der ungeschlagene Tabellenführer wurde besiegt und unsere Jungs können langsam wieder aus dem schmutzigen Keller der Liga aufsteigen. Mit einem Sieg am Montag sind wir wieder im Geschäft ums gegrillte Lamm in Didis Garten.



SSV Neutz vs. Union Hohenweiden



Montag 17.04.2006 15.00 Uhr

0:0

Tore: Fehlanzeige Schiedsrichter: Wenzel (Eisdorf)

Bes.Vork.: ROT: 89.Min.: Schmölling (Union)

Zuschauer: 39

Offstellung von unse Truppe:

	Lehmanske Pizzen	
Kruckser		Fugger
	Redondo	
Polska	Fiete	Mosi
	Mertone	
Gaspriggi		Benno

Ostermontach 15.00 Uhr mussten mir zum 2. Spiel an diesem WE antreten. Diesmal fuhren wir zum SSV nach Neutz. Nach dem spektakulären Siech jejen den zukünftigen Offsteijer aus Reußen und den darauf folgenden Feierlichkeiten aller Art, hatten wir nich unbedingt den Eindruck das unse Jungs den Alltag wieder offnehmen konnten. Und genau so kam es och. Wir passten uns den Jejebenheiten (Wind, Wetter, Jegner, Ball usw.) an und hatten mit Loofbereitschaft nischt, aber och jarnischt am Hut. Einzich Pizzen, Hüter Lehmanske und mit Abstrichen Fietibuss waren an diesem Tage fast ständig Herr der Situation und mühten sich verjebens de Kumpels mitzureissen. Mit Wind spielten wir lange und hohe Bälle, die natürlich bei diesem Wetter kurz vor Lettewitz erscht liejen bliem. Und wenn ma keehn Wind war versuchten wir es durch de Mitte, wo de Jasjeber aber jut orjanisiert standen und nur den ehn oder anderen Fernschuss zu liessen. Unse Jegner, mit Ihrem typischen englischen Stil aujestattet, waren jefährlicher und och im Umkehrspiel jefälliger. So war es och logisch dass de Neutzer nach und nach zu Chacen kamen. Entweder Sie scheiterten an unserer „Katze“, am Wind oder zum Glück zweimal am holprigen Rasen. Ein Tor für de Jastjeber wäre zu diesem Zeitpunkt völlich verdient jewesen. Und da Sie kurz darauf Ihre größte und beste Chance vom Elfmeterpunkt nich nutzen konnten, jingen de erschten Fans der Hohenweidner in Richtung Bierausschankstation und fröhnten dort Ihrer Leidenschaft. Lediglich ein aberkanntes Tor von „OPI - Querner“ und 1 Fernschuß durch selbigen waren in der 2.Halbzeit erwähnenswert, beides vorbereitet von Forest Schmöllli, der dann in der 89. min durch ein Foul vorzeitich duschen jejen konnte. Dazu kam auch das der an diesem Tage reichlich mit Geschenken für die Neutzer ausjestattete Schieri Wenzel einen im wahrsten Sinne des Wortes „Raben-schwarzen-Tag“ hatte. Man hatte den Eindruck, immer wenn der „Schwarze“ jejen den Wind rennen musste und er sich erholen wollte, pfiif er in seine Wettkampfausrüstung ohne, jedenfalls ziemlich einseitich. Aber letztendlich lag es weder am Schieri, Ball oder Wetter – einzich unse Truppe war für dieses Jekicke verantwortlich. Wie sacht man so schön: „Nach Sonne kommt Regen!“ Da können wir nur hoffen das für das Auswärtsspiel am Freitag das Motto gilt: „Nach Regen kommt Sonne!“



TSV SW Zscherben vs. Union Hohenweiden



Freitag 21.04.2006 18.00 Uhr

1:1

Tore: 0:1 Luther (66.) 1:1 Gröbel (85.) Schiedsrichter: Kupski

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: über 100!!! aus Hohenweiden

Offstellung von unse Truppe:

	Lehmanske Pizzen	
Kruckser		Doctores
	Polska	
Hoykstar	Fiete	Mosi
	Mertone	
Gaspriggi		Benno

In einem akut langweiligen Kreisligaspiel trennten sich unsere Unioner von Zscherben gepflegt unentschieden. 1-1 hieß es nach den 90 „Gähn-Minuten“. Unsere Jungs sind damit das 3. Spiel in Folge ungeschlagen, wobei auch ein Sieg greifbar nahe gewesen wäre. Unser moderner Trainer rotierte, auf Grund diverser Absagen (Matze und Reini verletzt, der Lange angeschlagen und Schmöllli gesperrt) selbstverständlich ein wenig herum, so dass Zahnarzt-Ede und Denni eine Anfangskappe hatten. Bei spätnachmittäglichen Frühlingswetter kam unsere Mannschaft mit der antiken Spielweise der Gastgeber zunächst nicht sehr gut zurecht. Immer wieder wummerten die Zscherbener die Bälle von hinten auf ihre sehr robuste Sturmspitze Gröbel, welcher jedoch durch unsere Nummer 10, André Hüppe- Fußballgott, fast 90 Minuten an einem Torerfolg gehindert wurde. Da auch die Angriffsbemühungen unserer Meute meist vor dem 16er verpufften, spielte sich die erste Hälfte größtenteils im Mittelfeld ab. Der Ball flog von links nach rechts und von rechts nach links. Es war großer Sport, jedoch nur für einen erfahrenen Tennissportfreund. In der 45. Minute geschah dann das, womit alle gerechnet haben. Der Schiedsrichter piffte zur Pause beim Stande von 0-0. Während unsere Männer in der 3m² großen Trainerkabine verschwanden, zogen es die Gastgeber vor, ihr 1-2-3 Taurisch in den beheizten Kabinen zu genießen. Den günstigen Bierpreisen, auf der Zscherbener Sportanlage, ist es wohl zu verdanken, dass die zahlreich erschienenen Fußballfans, -sympathisanten und Muttis auch die 2. Halbzeit über sich ergehen ließen. Da die 2. Halbzeit sich größtenteils der 1. Halbzeit ähnelte, ist außer den 2 Resultatveränderungsereignissen nichts erwähnenswert. In der 73. Minute hatte der noch am besten spielende Luther die Schnauze voll und setzte zum Solo an. Nachdem 3 Mann ausgespielt wurden, knallte Luther (nicht zu verwechseln mit Martin aus Wittenberg) die Murmel unhaltbar in den Kasten der Heimischen zum 0-1. Die mitgereisten Fans fingen nun an unsere gut kämpfenden Unioner lautstark zu unterstützen, was auch bitter nötig war, denn Zscherben warf nun mehr nach vorne. Wie so oft reichte unsere Konzentration nicht über 90 Minuten, so dass Sportkamerad Gröbel in der 88. Minute noch der Ausgleich gelang. Nach Freistoss an unserem 16er ging unser ausgeklügeltes Abseitsfallensystem (AFS) auf Grund eines einzelnen Bauteilefehler (Bauteil: AH10) nicht auf und der völlig allein gelassene Gröbel köpfte die Plastiknülle in das von Lehmann gehütete Tor. Für Einen-Tag-Später-Geburtskind Lehmi war dabei nichts zu machen. Man kann nur hoffen, dass das Bauteil AH10 am kommenden Sonntag gegen Dölbau ausgetauscht oder fehlerfrei gemacht wird. In diesem Sinne verabschiedet sich der Spielbeobachter und wünscht ein schönes Wochenende und 3 Punkte am weißen Sonntag.



SG Dölbau vs. Union Hohenweiden



Sonntag 23.04.2006 15.00 Uhr

3:0

Tore: 1:0 Förster (31.); 2:0, 3:0 Michalak (85.,86.)

Schiedsrichter: Berschmann (Sennewitz)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 45

Offstellung von unse Truppe:

	Lehmanske Pizzen	
Kruckser		Langer
	Polska	
Peti	Fiete	Hoykstar
	Mertone	
Gaspriggi		Mosi

Och im Spiel 3 nach der „Reussen-Schlacht“ war unsen Kickern eindeutig die mangelnde Selbstdisziplin anzumerken. Neben individuellen Fehlern, mangelnder Loofbereitschaft und bei dem eehn oder anderen fehlender physischer Eigenschaften waren wir nicht in der Lage einen harmlosen Jegner, der in den ersten 45.Minuten nur durch rüde Attacken auffiel, Paroli zu bieten. Im Gegenteil wir hatten wieder ma Jeschenke im Jepäck, die natürlich von den Dölbauern nicht nur bestraft , sondern dankbar und mit einem „Schelmischen“ Lächeln Ihrerseits zur Kenntnis genommen wurden. So wie beim 1:0 für die Jastjeber, wir haben einen ruhenden Ball und haben alle Zeit der Welt (...na ja ihr wisst schon wie ich das mehnen tue!!!) und spielen den Ball hinten zweeh ma quer und der Stürmer von de Dölbauer spritzte dazwischen und schoss zur Führung seiner Mannschaft ein. Keiner in unseren Reihen übernahm die Verantwortung und/oder die Fäden in die Hand. Schön für alle wieder zahlreich mitgereisten Fans, waren die Kurzeinsätze von Peti dem alte „Frauen vom Barhocker-Locker“ und dem aus Korea zurückjewechselte „Pimfkommaaahnder-Domteur“ Webi, die Ihr Debüt gaben. Jeder Fan mit einem Jetränk aujestattet, hoffte nun an der Seitenlinie off de 2. Halbzeit.

Mit optischer Überlegenheit und Fernschüssen durch Mosi und Fiete jing es och gleich jut los. Das Spielgeschehen der nächsten 30 Minuten war nur noch in der Dölbauer Hälfte, ohne aber die Jastjeber ernsthaft in Jefahr zu bringen. Endstation war meistens der sehr souverän auftretende TW der Dölbauer. Als Dähn Mähn Hoykster unsen besten Angriff (...endlich wurde mal schnell jespielt!!!) och noch an den Pfosten semmelte, war nich nur den Einheimischen Fans klar wie dieses Spiel ausjehen würde. So verjing Minute um Minute und als uns de Dölbauer auskonterten und innerhalb von 60 Sekunden den Sack mit dem 2 und 3 Tor zu banden, schauten sich unse Spieler nur noch an. So ist halt Fussball! !



Union Hohenweiden vs. LSG Kütten



Samstag 29.04.2006 15.00 Uhr

3:2

Tore: 1:0 Bohl (22.); 2:0, 3:1 Kautzsch (44.,69.); 2:1 Hertling (46.); 3:2 Scharf (79.)

Schiedsrichter: Offelmann (Beesenstedt)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 61

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Redondo	
Langer		Herminator
	Peti	
Mertone	Fiete	Mosi
	Matzke	
Gaspriggi		Benno

Aufgrund der vielen Kritik an Bundestrainer Klinsmann und der pessimistischen Stimmung im Lande, wurde Union Hohenweiden ausserkoren, in den nächsten 7 Punktspielen das Spielsystem unserer Nationalelf auszuprobieren und den evtl. Ausgang der WM zu simulieren. Das die Wahl auf unsere Unioner fiel erklärte Teammanager Bierhof, welcher übrigens seinen Vertrag bei der Deutschen Nationalmannschaft bis 2008 verlängert hat, wie folgt: „Die nächsten 7 Spiele, welche Union noch bestreiten muss sind gegen Gegener, die unseren WM-Gruppenegegnern und evtl. KO-Rundengegnern sehr ähneln. Außerdem gleicht die Spielweise der einzelnen Union-Spieler genau der unserer Spieler. Somit war es nicht allzu verwunderlich, dass die Entscheidung zu Gunsten dieser schönen Gemeinde gefallen ist.“ Im Einzelnen vergleicht Klinsmann die folgenden Spieler: Eier (Kahn) Lehmi (Lehmann) derLange (Huth) Pizza (Lahm) Kruckser (Nowotny) Hermi (Arne Friedrich) Reini (Kehl) Roman (Lothar Matthäus) Funki (Borowski) Schatzi (Frings) Timi (Schweinsteiger) Schmöllli (Owomoyela) Hüppe (Ballack) Luthi (Schneider) Merti (Asamoah) Webi (Kuranyi) Bohli (Klose) Kautzscher (Podolski) Mosi (Ernst) Außerdem wollte das 4er-Gespann des DFB-Teams sich auch ein Bild von sich selber machen. Aus diesem Grund wurden folgende Funktionäre als Doppelgänger benannt: Trainer Gerd (Klinsmann) Clavelli (Jogi) Der Schwarze (Bierhoff) Didi (Sammer) Sonst.

Fußballfachwelt Sterni (Hoeness) Folgende Spiele der Vorrunde werden zunächst simuliert:

Deutschland – Costa Rica (Hohenweiden – Kütten)

Deutschland – Polen (Hohenweiden - Landsberg)

Deutschland - Ecuador (Hohenweiden – Teutschenthal)

29. April, 15.00 Uhr erfolgte in der Münchner Fußball-Arena der Anpfiff zur Fußballweltmeisterschaft 2006.

Klinsi (Gerd), welcher auf Michael Ballack (Hüppe), Philipp Lahm (Pizza), Kuranyi (Webi) und Nowotny (Kruckser) verzichten musste, rotierte überraschend den zuvor als Nummer 2 benannten Kahn (Eier) in die Kiste und Klose (Bohler) sowie Podolski (Kautzscher) in den Sturm. Nach Bekanntgabe der Aufstellung kam sich Lehmann (Lehmi) etwas verarscht vor und verschwand mit seinem Transporter. Bis zur jetzigen Stunde wurde er nicht wieder gesehen. Unsere Nationalmeute ergriff gleich zu Beginn die Initiative und erspielte sich durch gepflegte Spielzüge die eine und andere Einbolzmöglichkeit. Vor allem Poldi (Kautzscher) und Miro (Bohler) waren von den mittelamerikanischen Abwehrspielern kaum in den Griff zu bekommen. So vernaschte Miro (Bohler), knüpfte nahtlos an die gute Bundesligasaison an, 5 Spieler im gegnerischen Strafraum versäumte es jedoch Abzuschließen. Das Offensivespiel unserer Mannschaft war im Vergleich zu den letzten Vorbereitungsspielen (USA, Italien) nicht wieder zuerkennen. Dies lag vor allem an der kämpferischen Einstellung unserer Mittelfeldspieler Schneider (Luthi), Asamoah (Merti) und Ernst (Mosi). Leider ließen die Klinsmann-Schützlinge ab der 13. Minute die Costa Ricaner ins Spiel kommen. Die um Kehl (Reini) aufgestellte Abwehr gab den Kritikern Recht, welche sich schon weit vor der WM bereits eine feste Abwehrformation gewünscht hatten. Der junge Robert Hut (derLange) hatte einen rabenschwarzen Tag und auch Kehl (Reini) konnte heute nicht wirklich überzeugen. So tanzte Martinez (Nummer 7) mehrmals unsere



Abwehr aus und legte 2 Hochkaräter auf Sequeira auf. Doch in beiden Fällen war es seinem costaricanischen Egoismus zu verdanken, dass es weiter 0-0 stand. Mitten in die Angriffsbemühungen der Costa Ricaner dann mal wieder eine Blitzidee von Klinsis Männern. Asamoa (Merti) bekommt an der Mittelfeldlinie den Ball und flankt über 38,90 m auf Klose (Bohler). Dieser nimmt den Ball ganz sauber an und schießt mit dem ersten Tor dieser WM den 1-0 Führungstreffer. Die Fans flühten aus und ließen aus ihren Mini-Fanartikel (kleiner Plaste Ball, wenn man drauf drückt ertönt Torjubel) immer wieder den Torschrei von Bern erklingen. Das Spiel wurde nun etwas härter und die Torchancen der Sonnenkicker häuften sich. Kahn (Eier), der seine Sache gut machte, blieb nach einer Ecke von Links auf seiner Linie haften, wie die Dritten unter Verwendung von Kukident, vereitelte aber anschließend die sich daraus bietende Chance. Die meisten Zuschauer waren schon an der Wurst- oder Biertheke als die wenig noch Verbliebenen das 2-0 unserer Mannschaft bejubelten. Frings (Schatzi), welcher nach seiner schweren Verletzung erstmals wieder in der Anfangs-Elf stand, spielte auf Asamoa (Merti), dieser steil in den Strafraum und Podolski (Kautzscher) stand goldrichtig und wummerte das Adidas-WM-Modell in die Maschen. Deutschland, Deutschland ertönte es aus 67.000 Kehlen. Beim Stande von 2-0 für Deutschland piff der chinesische Schiedsrichter zum Pausentee, welche heute von Bothis neuer Boss-Jeanshose der Größe 32/32 präsentiert wurde. Die Fans probierten das Bitburger-WM-Bier und träumten vom Finale, die Spieler mussten H2O mit isotonischen Elementen der WM-Marke Nestlé zu sich nehmen. Owomoyela (Schmölli) ersetzt zur 2. Halbzeit den stark spielenden Miro (Bohler), da dieser noch einen Pressetermin mit der polnischen Zeitung Dobre Dzien hatte. 3 Minuten nach Anpfiff der 2. Halbzeit wandelte sich die der Optimismus der Fans wieder in: „Wir fliegen nach der Vorrunde raus“. Costa Rica erzielte durch Martinez direkt nach Wideranpfiff den Anschlusstreffer. Da der Berichtstatter noch an der Bierbude stand, konnte er leider nicht Augenzeuge dieses Momentes werden. Er geht aber von einem Abwehrfehler aus. Wie durch einen bösen Zauber, verwandelte sich die deutsche Mannschaft in die Österteichische NDW-Band „Erste Allgemeine Verunsicherung“ und Costa Rica kam dem Ausgleich immer näher. Die Bälle wurden viel zu schnell verloren und die Leute nicht richtig gedeckt. Eine riesige Portion Glück und der Pfosten bewahrten uns jedoch vor dem Ausgleichstreffer. Einer von wenigen Befreiungsangriffen, welche meist über Ernst (Mosi) liefen, führte in der 74. Minute zum aufatmen auf den Rängen. Ernst (Mosi) treibt den Ball in die Mitte, spielt auf Poldi (Kautzscher), welcher mit einem knallharten Volleyschuss Herediano überwand und Deutschland mit seinem 2. Tor 3-1 in Führung brachte. Die Fans sangen lautstark: „Wir haben den Hammer-Poldi und ihr nicht“. Wenig später wurde Poldi verletzungsbedingt ausgewechselt und Matthäus (Roman) kam zum Einsatz in seiner 14. Weltmeisterschaft. Einige Minuten zuvor kam schon Borowski (Funk) für den unentwegt bemühten Schweinsteiger (Timi). Dieser Wechsel führten zunächst kurzfristig zu Irritation in unserer wackligen Abwehr. Kehl (Reini) war beim rausmotzen des Balles nicht energisch genug und die sich daraus ergebene Chance ließ sich Soto nicht nehmen. Erneut erzielten die Außenseiter den Anschlusstreffer. Bei den glücklichen Ticketbesitzern fuhr der Adrenalinpegel nun Achterbahn. Beide Mannschaften kamen abwechselnd zu großen Torchancen, doch keine führte zu weiteren Veränderungen des Ergebnisses. Am Ende gewann Deutschland das erste Gruppenspiel glücklich mit 3-2 und hat nun eine gute Ausgangsposition für das Erreichen des Achtelfinales. Da Polen gegen Ecuador nur 1-1 spielte, nimmt Deutschland Platz eins in der Gruppe A ein. Am kommenden Montag, 13.00 Uhr kann Klinsi gegen Polen dann alles klar machen. Auf Grund der frühen Anstosszeit lädt Uli Hoeness, lt. Aussage des Stadionsprechers, ab 11.00 Uhr zum Brunch in die Wald-Arena ein. Tabelle Gruppe A:

1. Deutschland 3-2 Tore 3 Punkte
2. Polen 1-1 Tore 1 Punkt
- Ecuador 1-1 Tore 1 Punkt
4. Costa Rica 2-3 Tore 0 Punkte



Union Hohenweiden vs. SSV Landsberg II



Montag 01.05.2006 13.00 Uhr

5:0

Tore: 1:0, 3:0 Mertens (29.,63.); 2:0 Gasde (55.); 4:0 Bohl (70.); 5:0 Schmölling (85.)

Schiedsrichter: Offelmann (Beesenstedt)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 52

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Redondo	
Langer		Funkstar
	Polska	
Peti	Mosi	Forest
	Mertone	
Gaspriggi		Benno

Zunächst trafen sich die Nationalspieler zur obligatorischen Maidemo in der Leninallee, um kurze Zeit später der Ehrentribüne, die wie jedes Jahr mit zahlreichen Mitgliedern des Politbüros des Zentralkomitees der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genossen der Bezirksparteileitung Halle, Mitgliedern der Freien Deutschen Jugend, Kameraden der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Offizieren der Nationalen Volksarmee und Bauern der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft und Saatgutvereinigung Braschwitz ausverkauft war. Nach diesem wichtigen Bekenntnis zur Republik ging die Reise zum 2.

Vorrundenspiel nach Dortmund gegen die sozialistischen Brüder aus Polen

Aufgrund der vielen Kritik an Bundestrainer Klinsmann und der pessimistischen Stimmung im Lande, wurde Union Hohenweiden auserkoren, seit dem 17. Punktspieltag (29.04.2006) der Kreisliga das Spielsystem unserer Nationalelf auszuprobieren und den evtl. Ausgang der WM zu simulieren. Das die Wahl auf unsere

Unioner fiel erklärte Teammanager Bierhof, welcher übrigens seinen Vertrag bei der Deutschen

Nationalmannschaft bis 2008 verlängert hat, wie folgt: „Die nächsten 7 Spiele, welche Union noch bestreiten muss sind gegen Gegner, die unseren WM-Gruppenegegnern und evtl. KO-Rundengegnern sehr ähneln.

Außerdem gleicht die Spielweise der einzelnen Union-Spieler genau der unserer Spieler. Somit war es nicht allzu verwunderlich, dass die Entscheidung zu Gunsten dieser schönen Gemeinde gefallen ist.“ Im Einzelnen

vergleicht Klinsmann die folgenden Spieler: Eier (Kahn) Lehmi (Lehmann) derLange (Huth) Pizza (Lahm)

Kruckser (Nowotny) Hermi (Arne Friedrich) Reini (Kehl) Roman (Lothar Matthäus) Funki (Borowski) Schatzi

(Frings) Timi (Schweinsteiger) Schmölli (Owomoyela) Hüppe (Ballack) Luthi (Schneider) Merti (Asamoah)

Webi (Kuranyi) Bohli (Klose) Kautzscher (Podolski) Mosi (Ernst) Außerdem wollte das 4er-Gespann des DFB-

Teams sich auch ein Bild von sich selber machen. Aus diesem Grund wurden folgende Funktionäre als

Doppelgänger benannt: Trainer Gerd (Klinsmann) Clavelli (Jogi) Der Schwarze (Bierhoff) Didi (Sammer)

Sonst. Fußballfachwelt Sterni (Hoeness) Folgende Spiele der Vorrunde werden zunächst simuliert:

Deutschland – Costa Rica (Hohenweiden – Kütten)

Deutschland – Polen (Hohenweiden - Landsber II)

Deutschland - Ecuador (Hohenweiden – Teutschenthal)

Im 2. Spiel der Vorrunde kam es zum europäuschen Duell gegen Smolarek & Co. In der polnischen Mannschaft gab es aufgrund eines Ausfalls in Brachstedt bei der ersten Mannschaft von Landsberg einen TW Wechsel. Der erfahrene Artur Boruc musste nach Brachstedt reisen und so bekam Jerzy Dudek die Chance

gegen den Gastgeber. Mit dem Anpfiff übernahmen unsere Gäste das Zepter und erspielten sich so

Tormöglichkeiten. Die beiden fleissigen Spitzen unserer Gäste, Andrzej Kobylanski und Maciej Zurawski

scheiterten entweder an Ihrer Abschluss-Schwäche oder an dem wieder sehr gut aufgelegten Oli Kahn. Bis

zur 29. Minute immer das gleiche Bild, dann schnappte sich unserer Gerald Asamoah den Ball und unter

Mithilfe des Verteidigers Tomasz Hajto bugsierte er das Leder zum 1:0 in die Maschen. Schön für

Deutschland! Schlecht für Polen! So blieb es bis zum Pausentee. In der 2.Halbzeit legten wir wie die



Feuerwehr los. Immer wieder Schweini und Owomoyela sorgten in der gegnerischen Hälfte für Verwirrung und so war es nicht verwunderlich, dass Schweini seine sensationelle Leistung mit den 2:0 für Deutschland krönte. 55. Minute – Doppelpass Asamoah, Klose - Solo Schweini – Toooooorrr!!! Jetzt war die Moral der Polen gebrochen und unsere Maschine lief auf Hochtouren. Schon 8. Minuten später konnte der robuste Asamoah auf wunderschönem Zuspiel von Miro zum 3:0 vollstrecken. Ab der 65. Minute schaffte es Miro unseren Gästen die Tränen der Verärgerung und den deutschen Fans die Tränen der Freude ins Gesicht zu zaubern. Mit sensationellen Tanzeinlagen irritierte der Papa von Pepe, seine Gegenspieler derartig das z.Bsp. Artur Wichniarek von der Abwehr ins Mittelfeld wechselte. Eines dieser Tänzchen belohnte er in der 70. Minute selbst mit dem schönsten Tor des Tages. Er war wieder mal unterwegs in Richtung Strafraum und vernaschte 2 Spieler, als dann der hartnäckige Spieler Tomasz Klos zur Hilfe kam setzte Miro noch einmal an, und als besagter Spieler Klos den ersten eingedrehten Ansatz erkannte war der Miro mit seiner 3 Pirouette fertig und netzte zum 4:0 für uns ein. Jetzt war die Moral endgültig gebrochen, die Deutschen liessen den Ball laufen und unsere polnischen Gäste waren deprimiert, über Ihre doch ansprechende Leistung und dem Ergebnis. Den Schlusspunkt setzte der wahrscheinlich kopfballstärkste Spieler der Liga Owomoyela mit dem 5:0 Für die Gastgeber. Owomoyela erahnte eine von Ernst getretene Ecke, sprang über einen Meter hoch und drückte das Leder mit einer unhaltbaren Geschwindigkeit in die Maschen von Dudek. Danach mussten wir Owomoyela wieder einfangen, denn seinen Torjubel lebte der als Forest bekannte Spieler in seiner bekannten Art aus.

Nachen dem 2:0 Erfolg von Ecuador über Costa Rica gibt es folgende neue Konstellation

Tabelle Gruppe A:

1. Deutschland 8-2 Tore 6 Punkte
2. Ecuador 3-1 Tore 4 Punkt
3. Polen 1-6 Tore 1 Punkt
4. Costa Rica 2-5 Tore 0 Punkte



Union Hohenweiden vs. SV Teutschenthal



Samstag 06.05.2006 15.00 Uhr

3:1

Tore: 0:1 Lindrath (18.); 1:1 Mertens (50.); 2:1 Schmölling (64.); 3:1 Querner (88.)

Schiedsrichter: Kupski (Niemberg)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 62

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizzen	
Kruckser		Langer
	Redondo	
Hoykstar	Fiete	Mosi
	Mertone	
Schmölli		Benno

Auf Grund der vielen Kritik an Bundestrainer Klinsmann und der pessimistischen Stimmung im Lande, wurde Union Hohenweiden auserkoren, seit dem 17. Punktspieltag (29.04.2006) der Kreisliga das Spielsystem unserer Nationalelf auszuprobieren und den evtl. Ausgang der WM zu simulieren. Das die Wahl auf unsere Unioner fiel erklärte Teammanager Bierhof, welcher übrigens seinen Vertrag bei der Deutschen Nationalmannschaft bis 2008 verlängert hat, wie folgt: „Die nächsten 7 Spiele, welche Union noch bestreiten muss sind gegen Gegener, die unseren WM-Gruppenegegnern und evtl. KO-Rundengegnern sehr ähneln. Außerdem gleicht die Spielweise der einzelnen Union-Spieler genau der unserer Spieler. Somit war es nicht allzu verwunderlich, dass die Entscheidung zu Gunsten dieser schönen Gemeinde gefallen ist.“

Im Einzelnen vergleicht Klinsmann die folgenden Spieler:

Eier (Kahn) Lehmi (Lehmann) derLange (Huth) Pizza (Lahm) Kruckser (Nowotny) Hermi (Arne Friedrich) Reini (Kehl) Roman (Lothar Matthäus) Funki (Borowski) Schatzi (Frings) Timi (Schweinsteiger) Schmöllli (Owomoyela) Hüppe (Ballack) Luthi (Schneider) Merti (Asamoah) Webi (Kuranyi) Bohli (Klose) Kautzscher (Podolski) Mosi - (Ernst) Denny (Metzelder) Querni (Jancker) Außerdem wollte das 4er-Gespann des DFB-Teams sich auch ein Bild von sich selber machen. Aus diesem Grund wurden folgende Funktionäre als Doppelgänger benannt: Trainer Gerd (Klinsmann) Clavelli (Jogi Löw) Der Schwarze (Bierhoff) Didi (Sammer) Sonst. Fußballfachwelt Sterni (Hoeness) Rammi (Lotto King Karl)

Folgende Spiele der Vorrunde werden zunächst simuliert:

Deutschland – Costa Rica (Hohenweiden – Kütten)

Deutschland – Polen (Hohenweiden - Landsberg II.)

Deutschland - Ecuador (Hohenweiden – Teutschenthal)

Die Vorrunde ist vorbei, Deutschland ist im Achtelfinale und der Vorrundenversager aus Polen bereits im Urlaub. Unsere deutsche Mannschaft lässt alle Kritiker verstummen und die Euphorie im Lande um weiter 5 Euphoriepunkte steigen. Damit kletterte das Stimmungsbarometer auf seinen höchsten Stand seit dem WM-Finale 2002. Trainer Klinsmann, welcher seine Stars Poldi (Kautzscher), Frings (Peti), Borowski (Funki) und Ballack (Hüppe) schonte, rotierte wie in besten Hitzfeldzeiten und fuhr den 3. Sieg im 3. Spiel ein. Gegen die konditionell aufgeputschten Südamerikaner (Höhentrainingslager in den Anden) konnte unsere Nationalmannschaft vor allem in der 2. Halbzeit überzeugen. Doch zunächst sah es alles andere als gut aus.

Die Ecuadorianer bestimmten in den ersten 20 Minuten das Spiel nach belieben und kamen auf Grund diverser Abwehrfehler immer wieder gefährlich vor das von Kahn the Titan (Eier) gehütete Tor. Die größte Chance vereitelt in der 13. Minute Pizza, als er einen Schuss von De La Cruz von der Linie kratzte. Unsere Nationalhelden beschränkten sich aufs Kontern (schließlich stand die halbe Kreativabteilung an der Bierbude), welche jedoch nicht abgeschlossen worden. In der 20. Minute klingelte die runde Ledernülle dann zum ersten Mal im Tor und zwar in dem zu Jogi Löws (Roberto) Garten näher gelegenen. Da Deutschland auf das von Jogis Garten entferntere Tor spielte, kann der gemeine Fußballfan schon ahnen welche Mannschaft



jubeln durfte. Nach Foul am 16er von Huth (der Lange) an Valencia, schlenzte De La Cruz das Fluggerät an der von Lahm (Pizza) und Owomoyela (Schmölli) gestellten Mauer vorbei, direkt in den Winkel. Kahn (Eier) klotzte wie Lehmann nach bekannt werden seiner Reservistenrolle und zeigte 0,00001 Reaktion. Sammer (Didi) wünschte sich eine Auswechslung von Asamoah (Merti) und Jogi Löw schlauchte sich bei Ballack (Hüppe) ne Kippe um seine Nerven zu beruhigen. Nach der Führung schaltete Ecuador einen Gang zurück und überließ den Deutschen Spielwiese, Ball und Stadionsprecher Lotto King Karl. Dennoch passierte bis zum Halbzeitpfeiff des türkischen Referees nichts weiter, so dass unsere Jungs mit dem Adler auf der Brust zur Trainerkabine schlichen und sich mit dem von Lidl gesponserten und mit Kohlensäure versetzten Nass das ausgeschwitzte Wasser wieder einfüllten. Die geschonten Podolski (Kautzsch), Borowski (Funk) und Ballack (Hüppe) reihten sich in die Schlange an der Imbe ein und bestellten ein gepflegtes Blondes. Noch schnell ne Kippe geschlaucht und weiter gings mit Hälfte 2. Klinsmann hörte nicht auf Sammer und ließ alles beim Alten, mit einziger Ausnahme, dass Asamoah (Mertens) in die Offensive rutschte. Dies tat unserem Spiel recht gut. Alle Adlerträger steigerten ihre Leistung um 23,34 – 36,76 %, was sich in den Folgeminuten in bare Tore auszahlen sollte. In der 57. Minute ballerte Kehl (Reini) einen Freistoß aus 22,45 Meter aufs Tor. Asamoah (Mertens) hielt seinen dunklen unförmigen Kürbis an die Nülle und versenkte das Spielgerät in das ecuadorianische Tor. Sammer änderte seine Meinung bezüglich der geforderten Auswechslung und freute sich zusammen mit den 70.000 anderen Zuschauern in der neuen Berliner Olympia-Arena. Zwei Minuten später hatte der wieder überzeugende Klose (Bohler) das 2-1 auf dem Latsch, schaffte es allerdings nicht den ecuadorianischen Torwart Mora zu überwinden. Es wäre auch zu schön gewesen. Der Spielbeobachter verlagerte nun sein Beobachtungsplatz in die Südtribüne und erlebte die kommenden fantastischen 31 Spielminuten in Mitten des von Poldi (Kautzsch) und Borowski (Funk) angeführten Mobs. Lautstark wurde die Einwechslung des nachnominierten und Ex-Ecuadorianers Jancker (Querni) gefordert, welcher sich daraufhin unter den Jubel der angeheiterten Fans und geschonten Spieler den Muskel des linken Oberschenkels dehnte. Einzig Owomola (Schmölli) gönnte dem Routinier diese Aufmerksamkeit nicht. In der 73. Minute schmetterte der kopfballgefährlichste Spieler dieser WM einen von rechts eingeflankten Ball zur 2-1 Führung. Sein anschließender Merengue Tanz passte allerdings gar nicht zu seinem südamerikanischen Aussehen. Klinsi wechselte anschließend Metzelder (Denny) und Jancker (Querni) für Schweinsteiger (Timi) bzw. Ernst (Mosi) ein. Metzelder und Publikumsliebbling Jancker kamen somit zu ihren ersten WM-Einsätzen. Die erste Ballberührung von Jancker (Querni) führte dann auch fast zum 3-1. Doch leider fehlten 7,43 cm zum Torerfolg. In der 83. Minute versuchte es Jancker, nach herrlichem Pass von Klose (Bohler), erneut. Er umspielte mit einer gekonnten Finte den Schlussmann der Südamerikaner und netzte gepflegt zum viel umjubelten 3-1 Endstand ein. Die Fans drehten voll durch. Seine anschließende Feier mit der Eckfahne kam allerdings an die Tanzeinlage von Owomoyela nicht mal annähernd heran. Dennoch schrieten die Fans lautstark seinen Namen, sogar ein Kinderwunsch wurde von einer weiblichen Anhängerin gefordert. Die in Hälfte 2 tadellos spielende Hintermannschaft (super organisiert von Lahm (Pizza)) ließ an diesem Resultat in den Schlussminuten nichts mehr anbrennen, so dass der sehr gute Schiedsrichter das Spiel beim Stande von 3-1 beendete. Klinsmann konnte das Erreichen des Achtelfinals noch gar nicht fassen, gegenüber dem Kicker äußerte er: „Das sind Gefühle, wo man schwer beschreiben kann.“ Die Fans feierten mit ihrer Mannschaft bis in die frühen Morgenstunden hinein, was den Funktionären nicht so richtig gefiel. Sammer (Didi) verwies darauf, dass „das nächste Spiel immer das nächste ist“ und schickte die Spieler 4.00 Uhr morgens in das Mannschaftshotel. Trotz dieser Niederlage zieht Ecuador in die Runde der letzten 16 Mannschaften ein, da Polen auch mit einem 3-0 Sieg über Costa Rica sein schlechtes Torverhältnis nicht gravierend verbessern konnte. Nächsten Samstag, 15.00 Uhr geht es dann mit der KO-Runde weiter. Wer unser Gegner sein wird entscheidet sich am Mittwoch und ist ab 11.00 Uhr hier im Forum nachzulesen.

Tabelle Gruppe A:

1. Deutschland 11-3 Tore 9 Punkte
2. Ecuador 4-4 Tore 4 Punkte
3. Polen 4-6 Tore 4 Punkte
4. Costa Rica 2-5 Tore 0 Punkte



LSG Ostrau vs. Union Hohenweiden



Samstag 13.05.2006 15.00 Uhr

5:1

Tore: 1:0, 2:0 Löwe (6.,57.); 3:0 Kretschmann (63.-FE); 3:1 Kautzsch (69.-FE); 4:1 Müller (73.); 5:1 Roth (76.)

Schiedsrichter: Burmeister (Hohenthurm)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 45

Offstellung von unse Truppe:

	Lehmanske	
	Pizzen	
Langer		Funkstar
	Peti	
Mertone	Fiete	Mosi
	Matzker	
Schmölli		Benno

Auf Grund der vielen Kritik an Bundestrainer Klinsmann und der pessimistischen Stimmung im Lande, wurde Union Hohenweiden auserkoren, seit dem 17. Punktspieltag (29.04.2006) der Kreisliga das Spielsystem unserer Nationalelf auszuprobieren und den evtl. Ausgang der WM zu simulieren. Das die Wahl auf unsere Unioner fiel erklärte Teammanager Bierhof, welcher übrigens seinen Vertrag bei der Deutschen Nationalmannschaft bis 2008 verlängert hat, wie folgt: „Die nächsten 7 Spiele, welche Union noch bestreiten muss sind gegen Gegner, die unseren WM-Gruppengegnern und evtl. KO-Rundengegnern sehr ähneln. Außerdem gleicht die Spielweise der einzelnen Union-Spieler genau der unserer Spieler. Somit war es nicht allzu verwunderlich, dass die Entscheidung zu Gunsten dieser schönen Gemeinde gefallen ist.“

Im Einzelnen vergleicht Klinsmann die folgenden Spieler:

Eier (Kahn) Lehmi (Lehmann) derLange (Huth) Pizza (Lahm) Kruckser (Nowotny) Hermi (Arne Friedrich) Reini (Kehl) Roman (Lothar Matthäus) Funki (Borowski) Schatzi (Frings) Timi (Schweinsteiger) Schmölli (Owomoyela) Hüppe (Ballack) Luthi (Schneider) Merti (Asamoah) Webi (Kuranyi) Bohli (Klose) Kautzsch (Podolski) Mosi - (Ernst) Denny (Metzelder) Querni (Jancker) Außerdem wollte das 4er-Gespann des DFB-Teams sich auch ein Bild von sich selber machen. Aus diesem Grund wurden folgende Funktionäre als Doppelgänger benannt: Trainer Gerd (Klinsmann) Clavelli (Jogi Löw) Der Schwarze (Bierhoff) Didi (Sammer) Sonst. Fußballfachwelt

Sterni (Hoeness) Rammi (Lotto King Karl)

In einem mit hohem Tempo jeführten Spiel trennten sich unse Jungs von der gastgebenden Mannschaft von Trinidad und Tobago (Ostrau)1:5. Bei halbwegs ordentlich justierten Füßen des ein oder anderen Kickers (auf beiden Seiten!!!) hätte das Ergebnis auch 9:7 aus der Sicht des Gastgebers ausjehen können. Auf dem sehr jut beispielbaren Rasen merkte man beiden Mannschaften an, dem Namen Fussball“SPIEL“ auch wörtlich zu nehmen. Eine schöne Kombination der Karibik-Meute vollendete Stern John (Enne Löwe) in seiner eigens für dieses Spiel heimlich einstudierten Pirouetten-Wegschubs-Drehung (auch genannt PWD) zum 1:0 in der 6. min. Von jetzt ab spielten beide Teams mit offenem Visier und erarbeiteten sich Chancen im Minutentakt. Gepflegtes Kurzpass-Spiel, Spielverlagerungen, schnelles Umkehrspiel, Doppelpässe, Einwürfe (!), schöne Einzelleistungen, Raketen als Fernschüsse und absolute Fairness bekamen die Zuschauer in den erschten 45. Minuten jeboten. Eine der spektakulärsten Aktionen war der 45,89 m Kracher von Marvin Andrews (Herrmann). Schweißtreibend stand der Libero an der Mittelinie, erkannte die Situation – nahm einen Einwurf an und mit, spielte mit seinem Kollegen „Chancetod“ Dennis Lawrence (Müller) einen Doppelpass und wummerte das Spieljerrät aus der besachten Entfernung an den Balken. Die Betreuer der Inselbewohner ließen sofort ein Schweisnahtgutachten der viereckigen (recht einzigartigen!!!) Pfosten erstellen. Wir verpassten den Ausgleich mehrfach bei guten Einschussmöglichkeiten, entweder wir scheiterten an unserer wahrscheinlich verlernten Schusstechnik (Schneider, Asamoah, Podolski) oder an dem sicheren Rückhalt der



Soca Warriors - Kelvin Jack (Kadic). Bis zum kohlenhydrat- und elektrolythaltigen Pausenjetränk sollte sich daran och nischt ändern. In der zweeten Halbzeit nutzten dann die Hausherren jede 2. Ihrer Möglichkeiten und so erhöhten Stern John (Enne Löwe) durch die Tore zum 2:0 in der 57. Minute und Carlos Edwards (Kretschmann) zum 3:0 in der 63. min. Beim ditten Tor ging ein Foul an Frings voraus, welches der Schieri nicht als selbiges deutete. Den auf sich zu stürmenden Stern John (Löwe) konnte „Limen“ Lehmann nur regelwidrig attackieren und den fälligen Elfer versenkte Carlos Edwards sicher. Sechs Minuten später machte Asamoah es dem Stürmerkollegen Stern gleich und wühlte sich durch den Strafraum der Karibik-Truppe und konnte nur durch ein Foul gestoppt werden. Den Strafstoss netzte Poldi ein, in dem er Kelvin Jack (Kadic) in die falsche Ecke schickte. Keine 5 min. dauerte die Hoffnung der deutschen Nationalmannschaft vllt. doch noch ins Viertelfinale eizuziehen. Dennis Lawrence (Müller) machte mit seinem Tor zum 4:1 alles klar. Während Lahm sich mit dem Linienrichter über seine fehlenden Anzeige des Fähnchens unterhielt, war der Karibik-Bomber auf und davon und machte entgegen seines Spitznamens „Chancentod“ alles richtig und schob den Ball ins Netz. Nur 3 min später war Collin Samuel (Roth) zur Stelle und markierte das 5:1. Jetzt war der Drops gelutscht, die deutschen hielten das Bällchen in den eigenen Reihen um nicht noch weitere Tore zu kassieren. Dann war endlich Schluß und keiner der deutschen war enttäuscht, denn während des Spiels hatten Klinsi und Jogi Löw herausgefunden, dass Dwight Yorke mitspielte, obwohl er die 2. gelbe Karte im letzten Vorrundenspiel erhalten hatte. Nun wurden im Zeitalter modernster Kommunikation Brieftauben los geschickt und Rauchzeichen in Richtung FIFA gesendet. Die deutsche Elf musste einige Stunden in der Glasbierstation zu Ostrau ausharren, um von dem Ergebnis in Kenntnis gesetzt zu werden. Nach der routinemäßigen Durchführung der Dopingproben wurde ebenso festgestellt, das mehrere Spieler von Trinidad und Tobago „den grünen Rasen zu testen“ zu wörtlich genommen haben und sind aufgrund der gefundenen Spuren von Gras vom Turnier ausgeschlossen wurden. Trainer Leo Beenhakker (Michaelis) der zum Spiel gar nicht erst angereist war, verlängerte seinen Urlaub stillschweigend. Somit ist die deutsche Nationalmannschaft trotz der Niederlage im Viertelfinale und freut sich auf den Sieger aus der Begegnung Argentinien-Portugal.



Union Hohenweiden vs. TSV Holleben



Samstag 20.05.2006 15.00 Uhr

2:5

Tore: 0:1, 0:3, 0:4, 0:5 Fleischer (7.,39.,43.,51.); 0:2 Schumann (33.); 1:5, 2:5 Kautzsch (66.-FE, 86.-FE)

Schiedsrichter: Radike (Beesenstedt)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 71

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizzen	
Kruckser		Langer
	Redondo	
Hoykstar	Fiete	Mosi
	Mertone	
Matzke		Benno

Auf Grund der vielen Kritik an Bundestrainer Klinsmann und der pessimistischen Stimmung im Lande, wurde Union Hohenweiden auserkoren, seit dem 17. Punktspieltag (29.04.2006) der Kreisliga das Spielsystem unserer Nationalelf auszuprobieren und den evtl. Ausgang der WM zu simulieren. Das die Wahl auf unsere Unioner fiel erklärte Teammanager Bierhof, welcher übrigens seinen Vertrag bei der Deutschen Nationalmannschaft bis 2008 verlängert hat, wie folgt: „Die nächsten 7 Spiele, welche Union noch bestreiten muss sind gegen Gegner, die unseren WM-Gruppengegnern und evtl. KO-Rundengegnern sehr ähneln. Außerdem gleicht die Spielweise der einzelnen Union-Spieler genau der unserer Spieler. Somit war es nicht allzu verwunderlich, dass die Entscheidung zu Gunsten dieser schönen Gemeinde gefallen ist.“

Im Einzelnen vergleicht Klinsmann die folgenden Spieler:

Eier (Kahn) Lehmi (Lehmann) derLange (Huth) Pizza (Lahm) Kruckser (Nowotny) Hermi (Arne Friedrich) Reini (Kehl) Roman (Lothar Matthäus) Funki (Borowski) Schatzi (Frings) Timi (Schweinsteiger) Schmöllli (Owomoyela) Hüppe (Ballack) Luthi (Schneider) Merti (Asamoah) Webi (Kuranyi) Bohli (Klose) Kautzsch (Podolski) Mosi - (Ernst) Denny (Metzelder) Querni (Jancker) Außerdem wollte das 4er-Gespann des DFB-Teams sich auch ein Bild von sich selber machen. Aus diesem Grund wurden folgende Funktionäre als Doppelgänger benannt: Trainer Gerd (Klinsmann) Clavelli (Jogi Löw) Der Schwarze (Bierhoff) Didi (Sammer) Sonst. Fußballfachwelt Sterni (Hoeness) Rammi (Lotto King Karl)

Mit eehner deftigen unn völlig verdienten Niederlache verabschiedete sich Deutschland aus dem WM-Turnier im eigenen Land. Unse Jäste waren in der erschten Halbzeit in allen Belangen das bessere Team unn führten och in der Höhe berechtigt mit 4:0 zur Pause. Man vermisste von unse Meute die Zweikampfbereitschaft, den Siegeswillen, die Loofbereitschaft und machte zu dem so viele Fehler im Vorwärtsjang, das die beeden agilen Sturmspitzen der Jäste förmlich einjladen wurden. Trotz einer Predigt vom Trainerfuchs G. Zimmermann, der nach Spielende seine Position als Trainer zur Verfügung stellte, waren wir nur in Ansätzen in der Lache dem aggressiven Spiel unse Jäste Paroli zu bieten. Immer wieder kamen die jeplautzten Bälle aus der eijenen Abwehr zu den Stürmern, die dann den schnellen Abschluss suchten. Mit der Hereinnahme von Owomoyela kam noch einmal ein bisschen „Fahrt“ ins Spiel, wobei die meisten Aktionen von unse Akteure Stückwerk bliem. Nach zweimaligen Foulspiel an Lahm und Schweini zeichte der Schieri off den ominösen Punkt. Poldi verwandelte beide zur Ergebniskosmetik von 2:5, dem gleichzeitigen Endstand. Eijentlich war es das schlechteste Spiel der Saison, aber wir ham lediglich eine Schlacht verloren und nicht den janzen Kriech. So sollten wir diese bittere Niederlache nicht überbewerten, denn mit 33 Punkten und momentanen Platz 6 haben wir als Offsteijer janz andere Teams hinter uns jelassen.



SG Großkugel vs. Union Hohenweiden



Samstag 27.05.2006 15.00 Uhr

0:2

Tore: 0:1 Bol (18.min.); 0:2 Kautzsch (83.min.)

Schiedsrichter: Behrens

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 68

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizzen	
Peti		Kruckser
	Redondo	
Forest	Fiete	Mosi
	Matzker	
Polska		Benno

Im letzten Auswärtsspiel der Saison 2005/06 siechte unse Truppe ohne Glanz mit 2:0 beim schon feststehenden Absteiger aus Großkugel. Nach starken Anfangsminuten und der ehnen oder anderen Einschussmöglichkeit für Matzker, Mosi, Forest und Benno markierte letzterer in der 18. min. die verdiente Führung. Er schob nach supi Vorarbeit von Fiete unhaltbar ins lange Eck ein. Nun schalteten wir einen Jang zurück und überließen völllich unnötich den Jastjebem das Spiel. Man hatte den Eindruck, wir dachten das Spiel im Vorbeijehen zu jewinnen. Diese Spielweise führte zu Chancen für de Kullern, in deren Angriffsbemühungen sich unser TW Eier immer wieder auszeichnen konnte und er uns bis zum Pausepfiff die Führung rettete. In der zweeten Halbzeit dann ein ähnliches Bild, neben vielen Abspielfehlern waren Unkonzentriertheiten an der Tagesordnung, so dass die Kollejen aus Kullern immer wieder agierten und wir demzufolge reagierten. So konnten wir uns bei unserer „ehemaligen lahmen Hüft-Diva“ (vor 3 Jahren beim Spiel in Großkullern vom Verletzungspech verfolgt und mit schweren Schmerzen an der Hüfte ausgetauscht!!!) Eier bedanken das hinten die Null stand! Wir versuchten nun durch Konter zum Erfolg zu kommen. Erscht wummerte der Matzker in der 78. min. ein Chance an den Pfosten, aber einen schnellen Spielzuge kullerte er dann 7. min vor Schluss zum 2:0 unhaltbar ins Netz. Jetzt jing glei jarnischt mehr, nach dem Motto: „Der Sack ist zu oder der Drops iss jelutscht!“ spulten unse Jungs ihr Pensum runter und wurden dann och vom Schieri pünktlich erlöst. Mit diesem Siech haben wir den 6. Platz so sicher, wie eine Jungfrau mit Florentiner Gürtel (Keuschheitgürtel) deren Mann den Schlüsseldienst besitzt. Alles in allem ein ruhiger Samstach, bei dem die Anreise des Trainers ohne Navigationssystem die meisten Verwirrungen darstellte.



Union Hohenweiden vs. SV BW Wallwitz



Samstag 10.06.2006 15.00 Uhr

7:1

Tore: 1:0 Kautzsch (11.); 2:0 Kruck (16.); 2:1 Seidler (23.); 3:1 Bohl (52.); 4:1 Mertens (69.);
5:1 Kautzsch (77.); 6:1 Kautzsch (83.); 7:1 Stierwald (87.)

Schiedsrichter: Behrens (Sietzsch)

Bes.Vork.: keine

Zuschauer: 36

Offstellung von unse Truppe:

	Eier	
	Pizzen	
Kruckser		Langer
	Redondo	
Benno	Fiete	Petili
	Matzke	
Hoffi		Querni

Losgelöst von taktischen Fesseln geriet der 26. und letzte Spieltag in der Saalkreisliga zum Torefestival. In den sechs Partien (T`thal trat bei Landsberg II nicht an!!!) fielen insgesamt 30 Tore. Da es für uns um nichts mehr ging setzten wir auf bedingungslose Offensive. Bei herrlichem Sommerwetter schlugen wir die Blau Weißen aus Wallwitz mit 7:1. Nach einem erstem Warnschuß vom Bohler, konnte Matzker Kautzsch bereits in der 11. min mit der 2 Möglichkeit für Union die 1:0 Führung herstellen. Als 5 min. später der Kruckser mit einem traumhaften Heber auf 2:0 erhöhte dachten alle an ein Debakel für Wallwitz. Aber die Blau Weißen aus dem westlichen Saalkreis kämpften sich zurück und wurden in der 23. min mit dem Anschluß zum 1:2 belohnt. Von jetzt ab bis zur Pause merkte man daß es bei den Wallwitzern noch um den Klassenerhalt ging, wobei 100 % ige Chancen Mangelware blieben. Die Unioner beschränkten sich zunächst darauf, Querni (in seinem letzten Spiel für UNION!!! – Danke Alter) immer wieder in Szene zu setzen und ihn so zu bedienen, dass er sich sogar mit einem Tor aus der aktiven Laufbahn verabschieden konnte. 7. min nach Wiederanpiff war es dann Bohler vorbehalten den alten Abstand wieder herzustellen. Nach super Vorarbeit von Querni drückte er das Spielgerät 3:1 über die Linie. In der 69. min marschierte der agile und immer anspielbereite Hoffi über den linken Flügel und bediente Mertone, der zum 4:1 einnetzte. Jetzt war der Drops gelutscht. Die Gäste ergaben sich dem Abstiegsschicksal und unse Unioner kombinierten ein feines Spielchen. Das 5:1 und 6:1 markierte Matzker Kautzsch mit einem Doppelschlag. Den Schlusspunkt im Spiel und in dieser Saison setzte einer der stabilsten in diesem Spieljahr, Pizza setzte einen Eckball per Kopf in die Maschen.